

Neuartige Piktogrammfolgen schließen Lücken im Trierer Radwegenetz Seite 3



Global denken, lokal handeln: Städtische Koordinatorin Lea Horak erläutert im RaZ-Interview Fahrplan für den kommunalen Aktionsplan zur Entwicklungspolitik Seite 5



Baudezernent Ludwig reist zur Modellierung der Marx-Statue nach China Seite 7

22. Jahrgang, Nummer 45

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 7. November 2017

## Kita-Neubau neben Grundschule Feyen

35 Punkte umfasst bislang die Tagesordnung der Stadtratssitzung am Dienstag, 14. November, 17 Uhr, Rathausaal. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft in einem Ausschreibungsverfahren, der Neubau einer Kita neben der Grundschule Feyen und der erste Nachtragshaushalt. Außerdem entscheidet der Rat über die Namen von Bahnhöfen auf der Westtrasse und die Erweiterung des Schwerpunktjugendamts für junge Flüchtlinge.

Bekanntmachung auf Seite 8

## St. Martin im Dauereinsatz

Im Stadtgebiet finden ab Mittwoch, 8. November, zahlreiche Martinszüge statt. Veranstalter sind in den meisten Fällen Pfarreien oder Kindergärten.

Vermerk Seite 3/Termine Seite 11

## Von sommerlich warm bis frostig kalt



Mit 35,8 Millimetern hat es im Oktober 45 Prozent weniger geregnet als sonst in diesem Monat.

Von 13 Regentagen gab es den stärksten Guss am 3., als knapp 14 Liter pro Quadratmeter fielen. Die Temperaturen wiesen eine große Spanne auf: Stieg das Thermometer am 16. auf sommerliche 23,3 Grad, fiel es am 31. auf frostige minus 1,5 Grad. Die Durchschnittstemperatur lag bei 11,3 Grad und damit 1,5 Grad höher als im vieljährigen Mittel. Die Sonne schien 97 Stunden. Das sind zweieinhalb Stunden weniger als sonst im Oktober.

# Die Spiele können bald beginnen

Noch vier Wochen bis zur Handball-WM der Frauen in der Arena Trier / Teams aus drei Kontinenten zu Gast

Die Handballwelt blickt auf Trier, wenn die Frauen-Nationalteams von Rumänien und Paraguay am 2. Dezember um 14 Uhr zum ersten von insgesamt 15 WM-Gruppenspielen in der Arena antreten. Mit dabei ist dann wahrscheinlich auch ein absoluter Superstar.

Kristina Neagu ist im Frauen-Handball das, was Cristiano Ronaldo im Fußball ist: Die rumänische Rückraumspielerin wurde bereits dreimal zur Welthandballerin gewählt, zuletzt 2016. Mit ihrer Nationalmannschaft wird sie in Trier fünfmal zu sehen sein und kann damit rechnen, sich neben Frankreich, Spanien und Angola für das Achtelfinale zu qualifizieren. Slowenien und Paraguay gelten in der Vorrundengruppe A, deren Spiele komplett in Trier ausgetragen werden, als Außenseiter.

Sportdezernent Andreas Ludwig freut sich schon auf die Gäste aus drei Kontinenten und hofft durch die Weltmeisterschaft auf einen großen Werbeeffekt für Trier: „Wir wollen gute Gastgeber sein und zeigen, dass Deutschland ein weltoffenes Land ist, in dem Sport zelebriert wird, und dass es sich lohnt, noch einmal nach Trier zurück zu kommen. Ich drücke allen Teams die Daumen, der Sport und die Fairness sollen gewinnen.“

### 60 Journalisten akkreditiert

Vor allem für Fans aus dem Nachbarland Frankreich sollte Trier während der WM ein lohnendes Ziel sein, zumal die Partnerstadt Metz eine Hochburg des Frauenhandballs ist und sich die Fahrt nach Trier mit einem Besuch des Weihnachtsmarkts verbinden lässt. „Unser Ziel ist, dass im Schnitt 500



Daumen hoch. Vor dem Stadtbus im WM-Design werben Maskottchen „Hanniball“ und Sportdezernent Andreas Ludwig (4. v. r.) mit Vertretern des lokalen Organisationskomitees, des VRT, der DJK/MJC Trier und des Handballverbands Rheinland für das Kombiticket, das als Eintrittskarte und Fahrschein im ÖPNV gilt. Foto: Handball-WM Media

Besucher aus Frankreich zu den Spielen ihrer Mannschaft kommen“, sagt Arena-Geschäftsführer Wolfgang Esser. Auch im Fernsehen wird Trier präsent sein: Björn Pazen, Medienverantwortlicher am Spielort Trier, geht davon aus, dass die Spiele des jeweils eigenen Teams in den sechs Nationen live zu sehen sind. Circa 60 Journalisten haben sich akkreditiert.

### Schüler, Familien und Kombi

Für die fünf Spieltage am 2., 3., 5., 7. und 8. Dezember wurden bis Ende letzter Woche insgesamt knapp 10.000

Tickets verkauft. Dabei wird unterschieden zwischen der Mittagssession mit einem Spiel um 14 Uhr und der Abendsession mit zwei Spielen um 18 und 20.30 Uhr. Pro Session gehen rund 2500 Eintrittskarten in den freien Verkauf. Die Preisspanne für Erwachsene reicht von 7,50 Euro für einen Stehplatz bei der Mittagssession bis zu 150 Euro für eine Vorrunden-Dauerkarte in der teuersten Kategorie. „Während es für die Abendspiele am Wochenende schon sehr gut läuft, müssen wir bei den Nachmittagsessions noch etwas zulegen“, informiert

Julia Lewen, Eventmanagerin in der Arena, und wirbt für das Schülerticket: Für fünf Euro pro Person können Schulklassen sich die Nachmittagspiele anschauen. Auch eine Familienkarte ab 18 Euro ist im Angebot. Alle im Vorverkauf erworbenen Eintrittskarten gelten zudem als kostenlose Fahrscheine im gesamten Verkehrsverbund Region Trier, also auch für die Fahrt mit den Stadtbuslinien 1 und 86 zur Arena.

Alles zur WM in Internet: [www.germanyhandball2017.com](http://www.germanyhandball2017.com)

## Neue Adresse für die Basilika

Einweihung des Martin-Luther-Platzes zum 500. Reformationsjubiläum

500 Jahre nach dem Beginn der Reformation und 200 Jahre nach der Gründung der Evangelischen Kirchengemeinde in Trier hat Martin Luther seinen festen Platz im traditionell katholisch geprägten Trierer Stadtbild gefunden: Der untere Vorplatz der Konstantin-Basilika ist nun nach dem berühmten Reformator und Bibelübersetzer benannt. OB Wolfram Leibe überreichte das Straßenschild nach dem Festgottesdienst am Reformationstag an Pfarrer Thomas Luxa, Vorsitzender des Presbyteriums der Evangelischen Gemeinde. Damit wurde der Verwaltungsakt vom August jetzt greif- und sichtbar.

Für Leibe war die Umbenennung ein persönliches Anliegen, wie er in seiner Ansprache betonte, auch um den ökumenischen Charakter der Stadt hervorzuheben. „Mit Luther würdigen wir einen Menschen, der

durch seinen Mut und seine Standfestigkeit bis heute ein Vorbild ist. Luther stand auch für Transparenz und war erkennbar in seiner Sprache, mit der er den Menschen seinen Glauben erklärt hat“, sagte Leibe.

### Vorplatz aufgeteilt

Für den neuen Namen wurde der von dem Architekten Oswald M. Ungers gestaltete Vorplatz der Basilika aufgeteilt: Der höher gelegene Teil der abgestuften Freifläche behält den Namen Konstantinplatz. Die untere Ebene, zu der auch der Zugang zu dem römischen Monument gehört, trägt jetzt den Namen Martin-Luther-Platz. Ein besser geeigneter Ort ist kaum vorstellbar, schließlich wird die Basilika seit 1856 von der Evangelischen Gemeinde als Hauptkirche in Trier genutzt. Die Evangelische Kirche zum Erlöser, so die offizielle Bezeich-

nung des Bauwerks, hat nun die neue Adresse Martin-Luther Platz 1. Für alle anderen Anlieger des Basilika-Vorplatzes ändert sich die Anschrift nicht.

Ganz neu ist die Erinnerung an die Reformation bei den Trierer Straßennamen übrigens nicht: In Olevig erinnert eine Straße an den in diesem Stadtteil geborenen calvinistischen Prediger Caspar Olevian, der 1559 vergeblich versucht hatte, Trier für die Reformation zu gewinnen.

Nach dem sehr gut besuchten Gottesdienst unter dem Motto „Gott neu vertrauen“ feierte die evangelische Gemeinde das Reformationsjubiläum mit einem Fest rund um die Basilika. Neben Musik, einer Kinder- und einer Dunkelkirche standen auch Workshops zu Luthers 95 Thesen als Aufbruchsignal und zum Freiheitsbegriff des Reformators auf dem Programm.



Patenschaft. Rosemarie Wessel (Ortsbeirat Mitte-Gartenfeld), OB Wolfram Leibe, Pfarrer Thomas Luxa, Ortsvorsteher Dominik Heinrich und Ortsbeiratsmitglied Alexander Kellersch (v. l.) präsentieren vor Ort das Straßenschild für den neu benannten Platz. Foto: Presseamt

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

## Bordell-Reklame? Es reicht!

**CDU** Trier ist allgemein als die älteste Stadt Deutschlands bekannt. Wer Trier besucht, der bekommt sehr schnell den Eindruck, dass auch das älteste Gewerbe der Welt in der Römerstadt stark verwurzelt zu sein scheint. Allenthalben übergroße Werbeplakate mit spärlich bekleideten Damen, wild abgestellte bebilderte Anhänger und zum Schein parkende Reklame-Autos, die die Leistungen der einschlägigen Bordellbetriebe anpreisen, prägen seit einiger Zeit das Stadtbild in einem erheblichen und nicht mehr akzeptablen Maße.



Jörg Reifenberg

### Jugendschutz

Neben dem unvorteilhaften Erscheinungsbild der Stadt gegenüber unseren Gästen aus der ganzen Welt läuft diese Entwicklung insbesondere dem Jugendschutz zuwider. Tagtäglich werden in Trier Kinder und Jugendliche auf ihrem Schulweg und in ihrer Freizeit mit Prostitution regel-

recht überflutet. Eltern geraten hier bei den bohrenden Nachfragen ihrer Kinder zunehmend in Erklärungsnot.

Es reicht jetzt! Die CDU-Fraktion unterstützt daher ausdrücklich die Initiative von Ordnungsdezernent Thomas Schmitt, im Sinne des Jugendschutzes ein Verbot von Prostitutionswerbung in einem Umkreis von 500 Metern zu Schulen, Kitas, Familienzentren sowie Jugendsportstätten durchzusetzen. Darüber hinaus soll künftig das wilde Abstellen von Fahrzeugen und Anhängern, die ausschließlich als Werbeträger dienen, im öffentlichen Raum als unerlaubte Sondernutzung unterbunden werden.

**Jörg Reifenberg,**  
CDU-Stadtratsfraktion

## Starke soziale Stimme für Trier



Als Trierer SPD-Fraktion liegt uns viel an einer starken Stimme für unsere soziale Stadt. Auch daher plädierten wir nachhaltig für den Bürgermeisterposten im Sozialdezernat. Wir unterstützen daher die Bewerbung von Elvira Garbes und damit eine gute Frau mit Erfahrung und Kompetenz.

Carsten Lang wäre für uns auch eine richtige Wahl gewesen und wir freuen uns, dass er seine herausragende Arbeit weiterhin für Trier leisten wird. Aber auch die von uns eingeladene Elvira Garbes hat einen kompetenten Eindruck hinterlassen, der ihre schriftliche Bewerbung bestätigte. Die von ihr im Bewerbungsgespräch mit uns klar avisierte politische unabhängige und allen demokratischen Ratsfraktionen verpflichtete Arbeit ist für uns eine wichtige Basis.

Wir wünschen uns Frau Garbes als starke soziale Stimme der gesamten Stadt



Sven Teuber

und dafür braucht es aus unserer Sicht eine ebensolche Haltung.

### Tragfähiger Rückenwind

Diese Haltung ließ uns unsere Position verfestigen, dass wir als SPD Frau Garbes mit einer breiten Mehrheit mit einem tragfähigen Rückenwind für ihre Arbeit versehen und ihre Bewerbung unterstützen. In gemeinsamen Gesprächen und auch in medialen Äußerungen untermauerte Frau Garbes diese Vorstellung der Zusammenarbeit. Unsere Erwartungen für ihre kommende Amtszeit decken sich damit. Wir danken allen BewerberInnen des Verfahrens und wünschen Frau Garbes für ihr Amt eine glückliche Hand und eine starke soziale Stimme.

**Sven Teuber, MdL,**  
Fraktionsvorsitzender

## Trier ohne



O h n e Bordellwerbung – das wäre ein Fortschritt auf vielen Gebieten:

- Die Würde aller Frauen fände vermehrt Anerkennung.
- Der Jugendschutz würde deutlich verstärkt.
- Das Stadtbild würde um ein Vieles verbessert.



Christa Jessulat

Auch auf verschiedenen Plakatwänden wird noch für den Besuch eines Bordells geworben, sogar wenn sich dieses weit weg von Trier befindet. Damit muss endlich Schluss sein.

Wir fordern, dass das neue Prostituiertenschutzgesetz

von Juli so schnell wie möglich umgesetzt wird und Zuwiderhandlungen erfolgreich geahndet werden. Wir bedanken uns bei dem dafür zuständigen Dezernenten Thomas Schmitt und allen beteiligten Personen, die sich dafür einsetzen, auf das Herzlichste.

D o c h leider ist es in Trier noch nicht so weit. Noch sehen wir Bordellwerbung auf Autos in den Straßen.

**Christa Jessulat,**  
Fraktion Bündnis 90/  
Die Grünen

## Stadt und Wirtschaft



Wir brauchen in Trier eine solide, wirtschaftsfreundliche, ökologische und soziale Politik, die pragmatisch und ohne Ideologie handelt. Deshalb trifft sich unsere Fraktion regelmäßig mit Wirtschaftsvertretern, um über aktuelle Probleme zu diskutieren. Bei unserem Austausch mit Vertretern der IHK (Dr. Matthias Schmitt) und der HWK (Dr. Matthias Schwalbach, Foto unten: UBT) ging es darum, wie der Wirtschafts- und Wissenschaftsstand-

ort Trier gestärkt werden kann. Themen bei dem sachlich-angenehmen Gespräch waren Einzelhandel (Globus-Ansiedlung, Online-Shop für den Einzelhandel), Innenstadtentwicklung, Europahalle, Bettensteuer/Tourismus, Theater, ÖPNV, Logistikzentrum vor der Stadt, Ausweisung weiterer Gewerbeflächen, Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und Flächennutzungsplan.

„Die UBT wird sich weiter darum bemühen, die Voraussetzungen für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Stadt zu verbessern, die das Fundament einer sozialen Stadt ist“, betonte der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Professor Hermann Kleber. **UBT-Fraktion**



## Mein „Ja“ zum Werbeverbot



Ich persönlich unterstütze den neuesten Vorstoß der Stadtverwaltung, die massive Bordellwerbung auf Triers Straßen in Zukunft etwas einzudämmen und habe daher in der vergangenen Ausschusssitzung die Vorschläge unseres Dezernenten Thomas Schmitt gerne zur Kenntnis genommen. Werbung für diese Art von Dienstleistungen ist per se nicht verboten und die Bordellbetreiber dürfen ganz legal, wie jede andere Branche auch, mit ihrem Angebot werben. Trotzdem finde ich, dass die Ausbreitung der Werbeplakate und die parkenden Autos und Lkws, die mit Bildern von anzüglichen und sich lasziv räkelnden Damen beklebt sind, in unserer Stadt massiv überhandgenommen haben. Daher gab es auch in der jüngsten Zeit viele Beschwerden von Bürgern und Bürgerinnen beim Ordnungsamt. Zum Glück lässt das neue Prostituiertenschutzgesetz unter bestimmten Bedingun-

gen das Verbot solcher Werbung zu, was der Stadtverwaltung eine neue Handhabe gegen diese Werbeoffensive ermöglicht.

Ich schließe mich den Ausführungen unserer Frauenbeauftragten Angelika Winter an: Durch Bordellwerbung werden in den Köpfen der Bürger und Bürgerinnen sowie der Kinder und Jugendlichen unserer Stadt bestimmte Bilder konstruiert, die Frauen als verkäufliche Ware darstellen. Das Anpreisen von sexuellen Dienstleistungen auf Werbeflächen ist frauenverachtend und diskriminierend.

Trotzdem sollte im Übereifer kein Feldzug gegen eine ganze Branche geführt werden. Die Prostitution ist in Deutschland nach wie vor legal. Durch die Eindämmung der massiven Werbeauswüchse in unserer Stadt kann nicht eine ganze Branche verhindert werden. Wir können Kinder und Jugendliche nicht vor sexualisierter Werbung schützen, solange das Nachtprogramm im Fernsehen und das Internet voll davon sind.

**Katharina Haßler,**  
stellvertretende Fraktionsvorsitzende

## Kampf gegen sexistische Werbung

### DIE LINKE.

Die Linksfraktion begrüßt und unterstützt den Vorstoß des Stadtvorstandes, endlich gegen sexistische Werbung in Trier vorzugehen. Es kann nicht sein, dass in der ältesten Stadt Deutschlands mit ihrem historischen Erbe und der großen kulturellen Vielfalt der Eindruck erweckt wird, eine Rotlichthochburg zu sein.

### Flatrates an der Tagesordnung

Auch das älteste Gewerbe der Welt unterliegt heute in extremer Form dem Diktat des Marktes. Sogenannte Flatrates sind mittlerweile in dieser Branche an der Tagesordnung. So aggressiv wie viele Geschäftspraktiken zeigen sich schon seit langem auch die Werbemaßnahmen der hiesigen Betreiber. Das ist ein Zustand, der bereits seit langem zu großem Unmut bei den AnwohnerInnen führt. Von der Gefahr, die von willkürlich geparkten Fahrzeu-

gen etwa auf Radwegen ausgeht, erst gar nicht zu reden.

### Die Frau als unterwürfiges Sexobjekt.

Sexistische Werbung drängt Frauen weiterhin in Rollen, die eine fortschrittliche Gesellschaft zu überwinden versucht. Frauen werden als unterwürfig dargestellt und auf eine Rolle als Sexobjekt reduziert. Dies gilt nicht nur für Bordellwerbung. Uns wird eine gesellschaftliche Norm von männlicher Dominanz, Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit suggeriert. Das künftige Eindämmen sexistischer Werbung in unserer schönen Stadt ist ein wichtiger Schritt. Damit diese unschönen Bilder vollständig verschwinden, braucht es mehr als Gesetze, es braucht einen gesellschaftlichen Wandel. Bleiben wir weiter wachsam und arbeiten am Aufbrechen rückschrittlicher Stereotypen.

**Jessica Kreutz, Mitglied für die Linksfraktion im Dezernatsausschuss III und im Forum Gleichstellung**

## Neue Millionenverluste für die SWT?



Die Stadtwerke haben angekündigt, aus dem Projekt „Pumpspeicherkraftwerk Rio“ an der Mosel vorerst auszusteigen. Begründet wurde dies mit den hohen Kosten für die weitere Projektentwicklung und der vergeblichen Suche nach Partnern bei der Finanzierung. Sollte das Projekt nicht irgendwann fortgesetzt werden, entstehen dem im Eigentum der Stadt befindlichen Unternehmen erhebliche Verluste. Denn die Projektgesellschaft, an der die Stadtwerke zu 70 Prozent beteiligt sind, hat bisher schon rund 3,5 Millionen Euro in die bauvorbereitenden Verfahren investiert. Nachdem die SWT bereits beim gescheiterten Kohlekraftwerk-Projekt „Gecko“ Abschreibungen in Millionenhöhe vornehmen mussten, ist dies der zweite herbe Verlust innerhalb weniger Jahre. Hintergrund des Vorhabens sind die Bestrebungen der Landesregierung, die

Energiewende mit Hilfe von Pumpspeicherwerken voranzutreiben. Denn solche Anlagen sind bisher die einzige technisch ausgereifte Möglichkeit, Energie in großen Mengen zu speichern. Das aber ist die Voraussetzung, um das Stromnetz trotz der schwankenden Wind- und Sonnenenergie zu stabilisieren und auch an sonnenarmen und windstillen Tagen die Versorgung sicherzustellen.

An der jetzigen Entscheidung der Stadtwerke Trier zeigen sich die inneren Widersprüche der Energiewende. Die Kosten für die Stabilisierung der Netze, die nicht nur die Verbraucher, sondern auch Pumpspeicherwerke zahlen müssen, sind durch den Ausbau der volatilen erneuerbaren Energien so stark gestiegen, dass deren Bau unwirtschaftlich geworden ist. Aus diesem Grund steht auch das Pumpspeicherwerk Niederheimbach der Stadtwerke Mainz vor dem Aus. Solange die technischen Voraussetzungen fehlen, wird die Energiewende nicht gelingen, wohl aber durch ihre planwirtschaftliche Umsetzung den Stromkunden immer höhere Preise bescheren. **AfD-Fraktion**

**RaZ-Vermerk**

**Unverwüstlicher Klassiker**

Rund drei Wochen vor dem Fest des heiligen St. Martin am 11. November, das in diesem Jahr auf einen Samstag fällt, gingen in der Redaktion der Rathaus Zeitung wieder die ersten Rückfragen wegen der Martinszüge ein. Das große Interesse zeigt auch die Zahl der Internet-Nutzer, die sich auf trier.de dazu informiert haben: 2016 wurden 960 Zugriffe registriert, zwei Jahre vorher waren es sogar 2580 Klicks. Gerade in Zeiten, in denen manchmal schon Kinder im Grundschulalter Stunden vor dem Computer zubringen, erfreuen sich solche Traditionsveranstaltungen als Kontrastprogramm einer großen Beliebtheit. Auch die Eltern kommen gerne mit, weil man auch mal wieder die Nachbarn trifft, die man gerade in der kalten Jahreshälfte kaum sieht. Die Veranstalter haben sich darauf eingestellt und bieten neben den traditionellen Brezeln Getränke für Erwachsene an.

Die Martinszüge stärken außerdem das Gemeinschaftsgefühl in vielen Kitas, die mit der ganzen Gruppe hingehen oder den Umzug gleich selbst veranstalten. Und wer am 11. November noch ein Kontrastprogramm braucht, kann den Start in die närrische Saison feiern. *pe*

**Übersicht zu den Martinszügen 2017 auf Seite 11**

**Parkkontrollen**

In der Sitzung des Steuerungsausschusses am Mittwoch, 8. November, 17 Uhr, Rathaussaal, stellt die SPD eine Anfrage zur städtischen Kontrollstrategie beim ruhenden Verkehr.

**Fahrräder erwünscht**

Piktogrammfolge in der Paulinstraße und Weberbach soll Radler ermutigen / Lückenschluss der Nord-Süd-Achse

Bequem und sicher mit dem Fahrrad von Ruwer bis Mariahof: Diese 8,3 Kilometer lange Nord-Süd-Achse ist das erste Großprojekt, das im Rahmen des Radverkehrskonzepts umgesetzt wird. Die letzten großen Lücken in der Weberbach, Paulinstraße sowie zwischen Ruwer und Trier-Nord sollen bis 2019 geschlossen werden.

Die Steigerung des Radverkehrsanteils von neun auf 15 Prozent ist ein wichtiges Ziel, das bereits im Trierer Mobilitätskonzept 2009 festgeschrieben wurde. Seither sind viele einzelne Verbesserungen umgesetzt worden, zwischen denen jedoch häufig die Verbindung fehlt. „Mein Eindruck ist, dass viele Leute gerne mit dem Fahrrad durch die Stadt fahren würden, sich aber nicht trauen. Und deshalb erreichen wir nicht den Radanteil, wie er in anderen Städten schon normal ist“, schilderte OB Wolfram Leibe in der Pressekonferenz des Stadtvorstands die Situation. Eine sichere, durchgängige Achse von Nord nach Süd könnte dem Radverkehr in Trier zum Durchbruch verhelfen.

Wie Jonas Klöpfer, Koordinator für den Fahrradverkehr im Stadtplanungsamt, erläuterte, wurden mit der Metzger Allee, der Spitzmühle, der Walramsneustraße, der Trevirispassage, der Herzogenbuscher- und der Loebstraße seit 2010 wichtige Abschnitte der Trasse mit separaten Radwegen, Radfahrstreifen oder Umweltpfeilen für den Radverkehr fit gemacht. Für die Weberbach und die Paulinstraße, wo aus Platzgründen die Markierung eines Radfahrstreifens nicht möglich ist, wird in den kommenden Wochen ein innovatives Konzept umgesetzt: Piktogramme, die in regelmäßigen Abständen auf die Fahrbahn aufgebracht werden,



**Weiß auf grau.** In der Weberbach klebt Andreas Einen vom Tiefbauamt eines der neuen Piktogramme testweise auf die Straße. Die endgültige Markierung folgt bald. *Foto: Presseamt*

signalisieren den Autofahrern, dass Radverkehr hier zu erwarten ist und auch erwünscht ist. Die Radfahrer selbst sollen so ermutigt werden, die Fahrbahn statt den Gehweg zu benutzen. Die Fahrradsymbole auf der Straße werden jeweils durch zwei Richtungspfeile ergänzt, die auf eine kontinuierliche Radroute hinweisen. Für das Aufbringen der insgesamt 61 Piktogramme auf einer Strecke von knapp 1,5 Kilometern wird mit Kosten von rund 15.000 Euro gerechnet. Sofern es keinen frühen Wintereinbruch mit Dauerfrost gibt, soll die

Markierung noch 2017 abgeschlossen sein.

**Modellprojekt**

„Es geht darum, mit kleinem Aufwand das Bewusstsein und die Aufmerksamkeit für den Radverkehr zu erhöhen“, erklärte Beigeordneter Andreas Ludwig. Da diese Art der Markierung bisher nicht in der Straßenverkehrsordnung vorgesehen ist, hat die Stadt ein Modellprojekt daraus gemacht: Verkehrsexperten der Universitäten Wuppertal und Dresden werden in einem Vorher- Nachher-Vergleich die

Wirkung der Piktogrammfolge in den beiden Straßen analysieren.

Eine weitere größere Lücke in der Nord-Süd-Achse besteht noch zwischen Ruwer und Trier-Nord. Auch Touristen, die vom Ruwertal auf den Moselradweg wechseln wollen, müssen derzeit noch auf der Hauptstraße in Richtung Grüneberg weiterfahren. An dieser Stelle ist der Neubau eines separaten Radwegs geplant, der auf der früheren Moselbahntrasse verläuft. Die Kosten für diesen Abschnitt belaufen sich voraussichtlich auf 960.000 Euro.

**Die Verwaltung lässt sich helfen**

650 Trierer Wohnungen sollen mit einem privaten Partner saniert werden

Die Stadt will die Sanierung ihrer rund 650 Wohnungen mit Hilfe eines Partnerunternehmens aus der Wohnungsbaubranche angehen. Den entsprechenden Beschluss zur Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft hat Oberbürgermeister Wolfram Leibe mit den Stadtratsfraktionen abgestimmt und am Montag der Presse vorgestellt. In der Stadtratssitzung vom 14. November soll der Beschluss auf den Weg gebracht werden.

Wenn alles gut geht, dann sollen die 650 Wohnungen in 15 Jahren saniert sein. Dazu soll nach einer europaweiten Ausschreibung bis Anfang 2019 eine private Wohnungsbaugesellschaft gesucht werden, die in eine gemeinsame GmbH mit der Stadt einsteigt. Daran soll die Stadt 49 Prozent der Anteile halten, der private Partner 51 Prozent – wobei der Stadt das Recht eingeräumt werden soll, im Konfliktfall die Anteilsverteilung umzukehren.

Wenn der private Partner 51 Prozent der Anteile hält, hat das den Vorteil, dass die Gesellschaft nicht an das Vergaberecht gebunden ist, bei Ausschreibungen von Baumaßnahmen also auch nachverhandeln und Wohnungen damit günstiger sanieren kann als die Verwaltung. Zu den Aufgaben der Gesellschaft soll nicht nur das Sanieren von städtischen Wohnungen gehören.

Dort, wo die Wohnungen sehr marode sind, sollen auch Häuser abgerissen und durch größere Neubauten ersetzt werden. OB Leibe betonte, es gehe nicht darum, in den Bau und Verkauf von Eigentumswohnungen einzusteigen, sondern darum, bezahlbaren Wohnraum anbieten zu können. „Wir sind sozial in der Pflicht“, sagte Leibe. Die derzeit günstigen Förderbedingungen im Wohnungsbau seien der Grund, möglichst bald mit der Gesellschaft zu beginnen.

Der neu zu gründenden GmbH soll das so genannte „Nießbrauchrecht“ an den städtischen Wohnungen eingeräumt werden. Das bedeutet, dass die Gesellschaft die Wohnungen für Vermietung und Verpachtung nutzen darf, sie aber im Eigentum der Stadt bleiben. Die Stadt soll die Wohnungen von der GmbH per Generalmietvertrag anmieten. Dabei wird es einen Gewinnzuschlag für die GmbH geben. Die Stadt vermietet die Wohnungen dann wie bisher weiter, so dass sich für derzeitige oder künftige Mieter wenig ändert.

**Bislang kein Missbrauch der Gesundheitskarte**

Erste Zwischenbilanz im Ausschuss vorgestellt

Die zum 1. Januar eingeführte Gesundheitskarte für Flüchtlinge und einen Teil der Sozialhilfeempfänger wird nach Aussage von Sozialamtsleiter Hans-Werner Meyer insgesamt positiv eingeschätzt. In der im Sozialdezernatsausschuss vorgestellten Bilanz hob er außerdem hervor, dass es „bis jetzt noch keinen einzigen Fall einer missbräuchlichen Nutzung der Gesundheitskarte durch Flüchtlinge gegeben hat“. Für eine seriöse Bewertung der Kosten für den städtischen Haushalt sei es noch zu früh, vor allem weil viele Abrechnungen der Krankenkassen erst zwölf oder 18 Monate nach der Behandlung im Sozialamt eintreffen. Der Verwaltungsaufwand hat sich insgesamt nach Aussage von Meyer noch nicht reduziert.

**Keine Diskriminierung mehr**

Der Stadtrat hatte im November 2016 beschlossen, in Trier als erster Stadt in Rheinland-Pfalz die Gesundheitskarte für Flüchtlinge mit laufenden Verfahren, die noch nicht über das Jobcenter gesetzlich krankenversichert sind, einzuführen. Außerdem gilt das Angebot für Sozialhilfeempfänger, die keine Möglichkeit haben, in die Krankenversicherung aufgenommen zu werden. Zu dieser Gruppe gehören zum Beispiel Obdachlose. Die Befürworter der Gesundheitskarte hatten in der Debatte unter anderem darauf verwiesen,

dass damit die Diskriminierung der Betroffenen beendet werde. Diese mussten vor dem 1. Januar einen Behandlungsschein beim Sozialamt beantragen und diesen dann in der Arztpraxis oder im Krankenhaus vorzeigen. In den Arztpraxen entfällt nun das manuelle Erfassen der Krankenscheindaten. Eine weitere Vereinfachung ergibt sich dadurch, dass für einen Facharztbesuch keine Überweisung des Hausarztes mehr möglich ist.

Städtischer Kooperationspartner bei der Gesundheitskarte ist die Kaufmännische Krankenkasse (KKH). Sie hat bei den Flüchtlingen in den ersten neun Monaten 2017 rund 267.000 Euro in Rechnung gestellt. Davon entfallen rund 21.000 auf Verwaltungskosten und Betreuungsgebühren. Die Zusammenarbeit mit der KKH wird positiv bewertet. Schwieriger sei die Kooperation mit anderen Krankenkassen, wenn der Versicherte ein Wahlrecht hat. Dort gab es teilweise Verzögerungen bei der Ausgabe der Karte.

Im September waren in Trier 231 Asylbewerber bei den Krankenkassen gemeldet. Dieser Wert wird in der nächsten Zeit nach Einschätzung des Sozialamts vermutlich sinken. Die Zahl der Sozialhilfeempfänger mit der Gesundheitskarte schwankt in diesem Jahr zwischen 152 und 156. Hier rechnen die Experten mit einer weiterhin konstanten Entwicklung.



**Alt und neu.** Das rechte Haus in der Magnerichstraße ist bereits saniert. Daneben stehen weitere städtische Häuser, deren Wohnungen ebenfalls auf Dauer saniert werden müssen. Dazu gibt es nun einen neuen Plan. *Archivfoto: PA*

## Trier-Tagebuch

## Vor 50 Jahren (1967)

**10. November:** Das Einkaufszentrum Mariahof bietet eine moderne Ladenstraße.

**11. November:** Der Rote Turm wird ein Museumsmagazin.

## Vor 45 Jahren (1972)

**13. November:** Das Angela-Merici-Gymnasium der Ursulinen auf dem Grundstück der früheren Gervasius-Kirche wird eingeweiht.

**19. November:** Bei der Bundestagswahl gewinnt Dr. Carl-Ludwig Wagner (CDU) das Direktmandat im Wahlkreis Trier-Saarburg. Karl Haehser (SPD) kommt über die Landesliste in den Bundestag.

## Vor 40 Jahren (1977)

**11. November:** Eine Sportkegelanlage mit acht Bahnen wird in Heiligkreuz eingeweiht.

**12. November:** Ein Sturm richtet in Trier und Umgebung viele Schäden an.

## Vor 25 Jahren (1992)

**9. November:** In Trier findet eine Demonstration gegen Antisemitismus und Ausländerfeindlichkeit mit rund 600 Teilnehmern statt.

## Vor 20 Jahren (1997)

**12. November:** Professor Adelheid Ehmke wird zur Präsidentin der Fachhochschule Trier gewählt.

## Vor 10 Jahren (2007)

**13. November:** Das Forum im Casino am Kornmarkt wird eröffnet und soll für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden. Ein fester Nutzer ist das Varieté „Chat Noir“.

**12. November:** Der neugestaltete Simeonstiftplatz wird offiziell eingeweiht. aus: Stadttrierische Chronik



**Gänsehaut.** Bei der „Trierer Horrornacht“ sind die Teilnehmer gefragt: Sie müssen Geheimnisse lösen, um den Schleier des Horrors, der das Theater umgibt, zu lüften. Foto: Petra Güth

## Wenn Haare zu Berge stehen

Theater lädt zum Gruseln, aber auch zu musikalischem Abend ein

Grusel, Nervenkitzel und Spannung oder lieber ein musikalischer Abend mit einer Mischung aus Balkan Sound, Jazz und Pop. Das Theater Trier hat in den kommenden Tagen für viele Geschmäcker etwas im Angebot. Die Rathaus Zeitung verschafft einen Überblick.

● „Grand Guignol Reloaded“, Donnerstag, 9. November, 19.30 Uhr, Studio.

Kurz vor dem Marx-Jahr 2018 greifen verschiedene Stücke – als Reminiszenz an Frankreichs Horrorthater um die Jahrhundertwende – Arbeit, Entfremdung und Technologie als unheimliche Themen auf und entführen in ein Blut-Splatter-Horror-Spek-

takel. „Die alte Frau“, „Das Laboratorium der Halluzinationen“ und weitere Aufführungen lassen einem die Haare zu Berge stehen. Weitere Termine: 10., 16., 17., 23. und 30. November.

● **Weltmusik I**, Quartett „Uwaga!“ mit dem Philharmonischen Orchester, Donnerstag, 9. November, 20 Uhr, Großes Haus.

Nachdem das Ensemble „Uwaga!“ bereits vor zwei Jahren Furore in Trier machte, kommt es nun mit neuen Stücken zurück an die Mosel. In Anklang an Peter Tschaikowskys weltberühmtes Ballett „Schwanensee“ (Swan Lake) stellen die Musiker ihr Programm unter dem Titel „Swan Fake“ vor und bieten dem Publikum eine humorvolle

Mischung aus Balkan-Sound, Jazz und Pop. Dirigent ist Generalmusikdirektor Victor Puhl. Weiterer Termin: Freitag, 10. November, 20 Uhr.

● **Trierer Horrornacht**, Theater, 11. November, Beginn um 19.30, 20.30, 21.30 und 22.30 Uhr.

Während einer Führung spüren alle, dass etwas Merkwürdiges im Haus am Augustinerhof vor sich geht: ein Fluch, ein dunkles Geheimnis oder gar dunkle Mächte, die ihr Unwesen treiben? Die Teilnehmer müssen das Geheimnis in einer der vier Storylines lösen, um den Schleier des Horrors im Theater zu lüften. Das interaktive Horrorstück lehrt alle, die mitmachen, das Gruseln.

## Grandiose Utopien und brutaler Terror

Plakatausstellung und Buchvorstellung zur Geschichte des Kommunismus in den letzten 100 Jahren



**Aufbau.** VHS-Leiter Rudolf Fries testet im Foyer die Positionierung eines Plakats für die neue Ausstellung. QR-Codes ermöglichen es den Besuchern, sich vertiefend über einzelne Schwerpunkte zu informieren. Foto: Presseamt

2017 jährt sich die russische Revolution, die mit dem Sturz des Zaren im Februar 1917 ihren Ausgang nahm, zum 100. Mal. Vor diesem Hintergrund, aber auch mit Blick auf das Karl-Marx-Jubiläumsjahr 2018 ist vom 6. bis 24. November die Plakatausstellung „Der Kommunismus in seinem Zeitalter – eine Weltbewegung“ im VHS-Foyer im Palais Waldedorff zu sehen. Veranstalter sind die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und das Deutsche Historische Museum. Das Konzept stammt von dem Historiker und Autor Gerd Koenen, der ergänzend sein neues Buch zu dem Thema vorstellt.

Der Putsch der Bolschewiki unter Führung Lenins, der zur Oktoberrevolution mystifiziert wurde, war die Geburtsstunde des Kommunismus. Die Philosophie von Karl Marx lieferte dafür zentrale ideologische Grundlagen. Die Parteien der Kommunistischen Internationale verlangten totale Hingabe und absolute Disziplin. Sobald eine von ihnen die Macht errungen hatte, mussten sich alle Bürger dem neuen Regime unterordnen. Dieser gewaltsam durchgesetzte totalitäre Anspruch hat zahllose Existenzen zerstört, Millionen Menschenleben vernichtet und immense geistige Verwüstungen hinterlassen.

Zugleich aber mobilisierten die Kommunisten einen erstaunlichen Enthusiasmus sowie große intellektu-

elle und künstlerische Energien. Dann kam der Kollaps zahlreicher sozialistischer Staaten nach 1989, aber auch der Aufschwung Chinas mit der ungebrochenen Diktatur der Kommunistischen Partei. Die Ausstellung zeigt in über 200 historischen Fotos, Dokumenten und Schaubildern diese erstaunliche Entwicklung. Dabei geht es auch um das Verhältnis zum Faschismus, die Rolle der Befreiungsbewegungen in Entwicklungsländern und die Rolle der Frauen im Sozialismus.

### Buchvorstellung am 14. November

Gerd Koenen stellt am Dienstag, 14. November, 19.30 Uhr, Beletage des Palais Waldedorff, sein Buch „Die Farbe Rot. Ursprünge und Geschichte des Kommunismus“ vor. Er beschreibt eine geistige Bewegung, die aus dem kulturellen Kanon des 19. Jahrhunderts hervorging, erläutert aber auch, wie aus der reinen Idee politische Systeme mit Terror und Gewalt entstehen konnten und warum es trotzdem nötig ist, auch die heutige Gesellschaft an diesem Konzept zu messen.

Der 1944 geborene Koenen studierte Geschichte und Politikwissenschaften. Seit 1967 war er ein langes „rotes Jahrzehnt“ lang Aktivist linker radikaler Organisationen. Später arbeitete er unter anderem als Verlagslektor, Journalist und Schriftsteller. Die Buchvorstellung findet in Kooperation mit dem Karl-Marx-Haus statt.

## Gedenkstunde für Pogromopfer

Die Stadt Trier und die jüdische Kultusgemeinde gedenken am Donnerstag, 9. November, 17 Uhr, gemeinsam der Opfer des Pogroms von 1938. OB Wolfram Leibe und Jeanna Bakal, Vorsitzende der jüdischen Gemeinde, legen einen Kranz an der Stele an der Ecke Zuckerberg-/Metzelstraße nieder. Dort stand die alte Synagoge, die 1938 geschändet und im Dezember 1944 durch Bombenangriffe stark zerstört wurde.

Bei der Gedenkfeier spricht Rabbiner Gérald Rosenfeld aus Thionville ein Gebet. Im Anschluss lädt die jüdische Gemeinde gegen 17.45 Uhr zu einer Gedenkstunde in die Synagoge ein. Dort sprechen Jeanna Bakal als Hausherrin sowie Oberbürgermeister Leibe und Rabbiner Rosenfeld.

## Infos zur Sexarbeit in weiteren Sprachen

Das Info-Angebot der 2016 gestarteten Homepage für Sexarbeiterinnen soll um mindestens vier Sprachen (Polnisch, Ungarisch, Tschechisch und Thai) erweitert werden. Wie Bürgermeisterin Angelika Birk in ihrer Antwort auf eine SPD-Anfrage im Dezernatsausschuss weiter berichtete, werden auf [www.sexarbeit-trier.de](http://www.sexarbeit-trier.de) zwischen 40 und 120 Zugriffe pro Tag registriert. Das größte Interesse gibt es an Gesundheitsthemen. Aus technischen Gründen ist keine Unterscheidung zwischen „echten“ Userinnen und Bots (automatisierte Programme) möglich. Die Realisierung der Homepage kostete letztes Jahr 7948 Euro. Für die Pflege des Angebots, um das sich das Gesundheitsamt und die Aids-Hilfe kümmern, werden jährlich rund 4000 Euro benötigt. Die Kosten tragen die Stadt und der Kreis Trier-Saarburg sowie die AOK.

Derzeit wird geprüft, wie das Angebot wegen des Prostituiertenschutzgesetzes erweitert werden muss. Zudem könnten Infos für Kunden, zum Beispiel zu Gesundheitsfragen, zur Verfügung gestellt werden, aber auch für transsexuelle Sexarbeiter. Durch solche Erweiterungen würden die jährlichen Kosten für die Homepage auf rund 7000 Euro steigen.

## Ohne Umsteigen nach Düsseldorf

Mit dem Fahrplanwechsel am 10. Dezember gibt es wieder eine Fernverbindung ohne Umsteigen von Trier ins Rheinland. Züge der Luxemburger Gesellschaft CFL fahren von der Hauptstadt des Großherzogtums über Trier, Koblenz und Köln nach Düsseldorf. Abfahrt in Trier ist um 6.10 Uhr. Das Angebot geht auf eine Initiative der luxemburgischen Regierung sowie von Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Landesverkehrsminister Volker Wissing zurück. Ende 2014 waren die beiden letzten Fernverbindungen, zwei Intercitys an die Nordsee, auf der Moselstrecke gestrichen worden. Die Deutsche Bahn AG begründete diesen Schritt damit, dass sich diese Verbindungen nicht lohnten. Diese Entscheidung war bei Politik und Wirtschaft in der Region Trier auf Proteste gestoßen. Knapp 5000 Menschen hatten eine Onlinepetition für den Erhalt des Fernverkehrs unterzeichnet.

## Zwischenbilanz zur Flüchtlingsarbeit

Auf der Tagesordnung in der nächsten Sitzung des Beirats für Migration und Integration am Mittwoch, 15. November, 18.30 Uhr, Rathausaal, steht unter anderem eine Bilanz der Flüchtlingsarbeit in Trier seit 2015.

## 30 Jugendliche wollen ins Jupa

Zur Wahl des 22-köpfigen Jugendparlaments (Jupa) gehen 30 Kinder und Jugendliche ins Rennen. 14 in der Altersgruppe zwischen zehn und 13 und 16 in der Gruppe zwischen 14 und 17 Jahren. Die Stimmabgabe ist möglich an vier Tagen: 28., 29. November sowie 7. und 8. Dezember. Wahlberechtigt sind alle Kinder und Jugendlichen aus Trier zwischen zehn und 17 Jahre. Wahllokale werden in zehn weiterführenden Schulen eingerichtet. Ebenfalls gibt es die Möglichkeit, seine Stimme in einem öffentlichen Wahllokal im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Nordallee 9, abzugeben. Eine Auflistung aller Wahllokale findet sich in der Amtlichen Bekanntmachung auf Seite 8 dieser Rathaus-Zeitung und demnächst unter [www.jugendwahl-trier.de](http://www.jugendwahl-trier.de).

Zur Stimmabgabe soll die Wahlbenachrichtigung und ein Ausweis mitgebracht werden. Wahlberechtigte erhalten einen Stimmzettel ihrer Altersgruppe, in dem die Bewerberinnen und Bewerber aufgelistet sind. Jede Wählerin und jeder Wähler hat drei Stimmen, die einem Kandidaten gegeben oder auf verschiedene aufgeteilt werden können.

## Kunden gewinnen in der Kreativbranche

Nach dem erfolgreichen Auftakt im Sommer setzt die städtische Wirtschaftsförderung ihre Veranstaltungsreihe Cross-Learning Trier über Kundenakquise am 30. November, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5, fort. Der Saarbrücker Kommunikationsdesigner Michael Zimmer zeigt in einem interaktiven Vortrag praxisnahe Strategien auf, wie Kreative mehr Kunden, aber auch Mitarbeiter verstärkt für sich und ihr Unternehmen durch eine höhere Attraktivität gewinnen können.

Der Erfolg kleiner und mittlerer Unternehmen der Kreativbranche hängt eng mit ihrer Wahrnehmbarkeit und ihrer Alleinstellung zusammen. Als Berater, Coach und Werber kennt Michael Zimmer seit fast 30 Jahren die täglichen Herausforderungen, Fallstricke und Besonderheiten, denen sich junge Kreative und Start-ups immer wieder zu stellen haben. Nach dem Vortrag bietet sich die Gelegenheit zum Networking. Die kostenfreie Veranstaltung richtet sich an Selbstständige sowie kleine und mittlere Unternehmen aus allen Teilen der Kreativwirtschaft.

Anmeldung bis 27. November: [wirtschaftsfoerderung@trier.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@trier.de), Link zur Veranstaltung: [www.facebook.com/events/123261545107975](http://www.facebook.com/events/123261545107975).

## Preis für Nero-Ausstellungsdesign



Das Ausstellungsdesign der Nero-Ausstellung im Stadtmuseum hat den German Design Award gewonnen. Ausgearbeitet wurde es vom Team des Museums mit dem Kölner Büro „res d“ in einem kräftigen Pink als Grundton. Das Ausstellungsdesignkonzept „Nero – Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero in der Kunst“ hat dessen ambivalente Persönlichkeit Neros aufgegriffen: Schauspieler, Visionär, Künstler sowie Muttermörder, Brandstifter und Tyrann. Es beschränkte sich nicht nur auf die Ausstellungsräume, sondern bezog auch das Treppenhaus, den Innenhof und den Eingangsbereich des Stadtmuseums mit ein.

# „Freundlichste Armee der Welt“

Festlicher Empfang zum 40. Geburtstag der Stadtgarde Augusta Treverorum im Rathaus



**Spalier.** Die Stadtgarde Augusta Treverorum erwartet mit einem eindrucksvollen Fackelspalier auf dem Hof beim Eingang zum Rathausaal die Gäste der Jubiläumsfeier. In den eindrucksvollen blau-roten Uniformen, den ältesten Wappenfarben der Stadt Trier, ziehen die verschiedenen Corps kurz danach in den historischen Saal ein. Im Abendlicht entsteht auf dem Hof durch die Fackeln eine ganz besondere Stimmung. Foto: Martin Seng

Mit ihren eindrucksvollen Uniformen feierte die Stadtgarde Augusta Treverorum ihr 40-jähriges Bestehen im Rathaus. Neben den Auszeichnungen der Ehrenmitglieder wies OB Wolfram Leibe darauf hin, was die Stadtgarde ausmacht und warum sie mehr ist, als nur Waffen tragende Männer. „Ich begrüße die freundlichste Armee der Welt. Sie ist bunt, jung und engagiert“, betonte er, auch mit Blick auf die Nachwuchsgruppen. Leibe überreichte der Garde zu ihrem runden Geburtstag ein neues Fahnenband.

Kommandant Wolfgang Heles lobte ebenfalls den Nachwuchs und unterstrich die Leidenschaft der aktiven Mitglieder. „Wir sind stolz darauf, Repräsentanten unserer Heimatstadt zu sein“, sagte er und ehrte dann Generalstabsmitglied Thomas Müller für seine langjährige ideelle und finanzielle Unterstützung. Die 1977 gegründete Garde hält die Tradition der ehemaligen Trierer Stadtsoldaten aufrecht. Sie ist nicht nur beim Karneval, der Altstadt-festeröffnung und bei zahlreichen kulturellen und wohltätigen Veranstaltungen präsent. Kürzlich begleitete sie die Trierer Delegation beim Besuch in der Partnerstadt Fort Worth.

# Global denken, lokal handeln

Interview mit Lea Horak, Koordinatorin des Aktionsplans Entwicklungspolitik

**Die Stadt verstärkt ihr Engagement in der Entwicklungspolitik. Auf Initiative der Lokalen Agenda 21 und des Stadtrats entsteht ein Aktionsplan mit konkreten Zielen und Maßnahmen für ein nachhaltiges, faires und international verantwortungsbewusstes Trier. Für die Verwaltung steuert Lea Horak, Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik, mit der LA 21 die Erstellung. Im Gespräch mit der Rathaus-Zeitung (RaZ) zieht sie ein Resümee der Auftaktrunde.**

**RaZ:** Die Auftaktveranstaltung war mit rund 140 Personen gut besucht. Waren Sie überrascht von dem großen Interesse?

**Lea Horak:** Nein, denn Nachhaltigkeit und fairer Handel haben in Trier eine lange Tradition. Seit 2010 sind wir Fairtrade-Stadt und haben kürzlich den vierten Platz beim Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ erhalten. Besonders hervorgehoben wurden das langjährige Engagement

und die intensive Zusammenarbeit aller Akteure in der Stadt sowie der kontinuierliche Ausbau des Fairtrade-Gedankens in der Stadtverwaltung. Das alles zeigt, dass wir in Trier bereits auf Vorhandenes aufbauen können und viele Mitstreiter haben. Unterstützung kommt von den Fraktionen sowie einem breiten Bündnis aus Institutionen, Vereinen und Bürgern.

*Die Vereinten Nationen haben mit der Agenda 2030 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung festgelegt und den Kommunen eine große Bedeutung bei der Umsetzung beigemessen. Welchen Beitrag kann eine Stadt wie Trier dabei leisten?*

Wie wir leben, einkaufen und uns fortbewegen, hat auch am anderen Ende der Welt Auswirkungen. Wann immer wir ökologisch produzierte und fair gehandelte Produkte billiger Massenware vorziehen, hat dies positive Auswirkungen auf die Kleinbauern und Produzenten im globalen Süden. Wenn wir vom Auto aufs Rad

umsteigen, halten wir nicht nur unsere Luft sauber, sondern stoßen auch weniger Treibhausgase aus, die am anderen Ende der Welt zu Extremwetterereignissen führen. Wir profitieren alle davon.

*Welche Rolle spielt dabei der Aktionsplan Entwicklungspolitik?*

Wir wollen die vielen Akteure in der Stadt zusammen bringen und gemeinsam Ideen entwickeln, wie wir als Stadt unserer Verantwortung in einer globalisierten Welt gerecht werden können. Der Aktionsplan ist eine Art Fahrplan, wie wir dies erreichen wollen. Als verbindliches Konzept soll er dann auch das Handeln der Verwaltung prägen.

*Das bedeutet also, dass die Stadtverwaltung sich nicht nur auf die Koordinierung des Prozesses beschränkt?*

Verwaltungen haben eine große Einkaufsmacht, wenn sie auf öko-faire Beschaffung setzen. Schon jetzt arbeiten wir daran, die Verwaltung noch fairer, nachhaltiger und umweltfreundlicher machen. So gibt es bereits seit 2007 einen Stadtratsbeschluss, keine Natursteine aus ausbeuterischer Kinderarbeit zu verwenden. Und kürzlich haben wir im Rathaus eine Sammelbox für alte Handys aufgestellt, um Ressourcen zu schonen und die Umwelt zu schützen.

*Wie sehen die nächsten Schritte aus?*

Es geht nun in die Arbeitsgruppenphase. Wer möchte, kann zu einer der vier Gruppen dazu stoßen und aktiv mitarbeiten. Sie treffen sich ab Ende November. Interessenten können sich bei mir per E-Mail ([lea.horak@trier.de](mailto:lea.horak@trier.de)) melden. Die erarbeiteten Maßnahmen werden dann im Internet auf [www.trier-mitgestalten.de](http://www.trier-mitgestalten.de) zur Bewertung eingestellt und münden bis 2019 in den fertigen Aktionsplan.

Das Gespräch führte Nicole Lauer



**Nachhaltig.** Umweldezernent Andreas Ludwig (l.), OB Wolfram Leibe und Lea Horak stellen die Handysammelbox im Foyer des Rathauses vor. Alte und defekte Handys werden dort gesammelt, um später wiederaufbereitet oder fachgerecht entsorgt zu werden. Foto: PA

## Workshop zur Ikonen-Malerei

Die Trierer Volkshochschule hat einen Einführungsworkshop zur Ikonenmalerei neu ins Programm aufgenommen. Er beginnt am Freitag, 24. November, 16.30 Uhr, im Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, und wird am nächsten Tag um 9.30 Uhr fortgesetzt. Ikonen sind auf Holz gemalte Kult- und Heiligenbilder der orthodoxen Kirchen. Weitere aktuelle Informationen im Internet: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de).

## Entscheidungen mit allen treffen

Die Trierer Partnerschaft für Demokratie lädt für Mittwoch, 15. November, 16 bis 17.30 Uhr, im Sitzungsraum der Lokalen Agenda in der Palaststraße 13, zu dem Workshop „Systemisches Konsensieren“ ein. Hierbei handelt es sich um eine Methode zur demokratischen Entscheidungsfindung, die nicht auf das Mehrheitsprinzip setzt. Stattdessen soll eine Lösung gefunden werden, die von allen Teilnehmern angenommen werden kann. Details hierzu erläutert die Referentin Angelika Schmid. Falls sich genügend Interessierte melden, kann am Dienstag, 14. November, 19 bis 20.30 Uhr, eine zweite Veranstaltung angeboten werden. Zur besseren Planung ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an [melanie-breinig@buntes-trier.org](mailto:melanie-breinig@buntes-trier.org) erforderlich. Die Teilnahme an dem Workshop ist kostenlos.

## Wieder in den Beruf einsteigen

Unter dem Motto „Zurück in den Beruf“ lädt die Agentur für Arbeit am Montag, 13. November, 9 Uhr, zu einer weiteren Info-Veranstaltung für Wiedereinsteiger ein. Das Programm im Berufsinformationszentrum (BiZ) in der Dasbachstraße richtet sich an Interessenten, die nach einer Pause für die Kinderbetreuung oder die Pflege eines Angehörigen wieder eine Erwerbstätigkeit aufnehmen wollen. Weitere Informationen und Anmeldung bei Hanna Theresa Kunze, Telefon: 0651/205-5301, E-Mail: [trier.bca@arbeitsagentur.de](mailto:trier.bca@arbeitsagentur.de).



**Humorvoll.** Der alte und der neue Weissebach-Preisträger: Aloys Hülskamp (l.) überreicht Wolfram Leibe eine Tasche mit hilfreichen Gegenständen für dessen verbleibende Amtszeit als Oberbürgermeister. Foto: Presseamt

## Das Lachen nicht vergessen

OB Leibe erhält Franz-Weissebach-Preis

OB Wolfram Leibe ist der 30. Träger des Franz-Weissebach-Preises, der von der Prinzenzunft der Stadt Trier an Personen verliehen wird, die Humor mit sozialem Engagement verbinden. Bei der gut besuchten Feier im Barocksaal der Sektkellerei Bernard Massard begrüßte Zunftpräsident Jürgen Schlich auch zahlreiche ehemalige Preisträger, darunter Ministerpräsidentin Malu Dreyer mit Ehemann und Alt-OB Klaus Jensen, Bischof Dr. Stephan Ackermann und Vorjahres-Preisträger Pater Aloys Hülskamp.

Hülskamp betonte in seiner Rede, OB Leibe sei auf den Tag genau 949 Tage im Amt, was Leibes Vorgänger Klaus Jensen augenzwinkernd mit den Worten kommentierte: „Und genau solange bin ich im Ruhestand.“ Für Leibes weitere Amtszeit brachte Hülskamp mehrere symbolische Gegenstände mit. Darunter eine Brille, „um auch weiterhin den Blick zu haben für Menschen die Hilfe brauchen“, Arbeitshandschuhe, „um die Sachen auch weiterhin anzupacken“ und ein Netz Orangen, „damit Sie

möglichst lange gesund bleiben“. OB Leibe betonte, wie wichtig es sei, auch im stressigen und fordernden Alltag das Lachen nicht zu vergessen. Die 500 Euro, mit denen der Preis dotiert ist, übergab er an Hülskamp, der das Geld für die Kinder- und Jugendarbeit in Trier-West einsetzt. „Es geht um die Menschen und es geht darum, Gutes zu tun“, hob Leibe hervor.

Mit launigen Liedern umrahmte Schauspielerinnen und Sängerinnen Barbara Ullmann die Preisverleihung, begleitet von Angela Händel am E-Piano.

## Scharfer Wettbewerb um Fachkräfte

Arbeitsmarkt-Bilanz für Oktober

Die Arbeitslosigkeit in der Region ist weiter rückläufig. Mit 9362 ist die Zahl der Jobsuchenden im Oktober verglichen mit dem Vormonat um 374 Personen zurückgegangen. Die Quote sank leicht von 3,4 auf 3,3 Prozent. Noch deutlicher fiel der Trend in Trier aus: Die Quote reduzierte sich um 0,9 auf jetzt 4,5 Prozent. Diese Entwicklung verstärkt aber auch Sorgen bei manchen Unternehmern.

Der hohe Bedarf der regionalen Unternehmen an qualifiziertem Personal ist nach Aussage von Heribert Wilhelm, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit, weiter ungebrochen. In manchen Branchen ist sogar schon von einem weitgehend leer-gefügten Arbeitsmarkt die Rede. Die hohe Nachfrage der Firmen zeigt sich beim Blick auf die offenen Stellen. Deren Zahl lag im Oktober in der Region Trier bei 5324 und damit um 591 höher als im Vorjahr.

### Gezielte Weiterbildung

„Wir stellen vermehrt fest, wie schwer es mittlerweile für Arbeitgeber geworden ist, passende Fachkräfte zu finden“, berichtet Wilhelm. „Die Beratungsangebote des gemeinsamen Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und der verschiedenen Jobcenter unterstützen die regionalen Unternehmen“, betont Wilhelm. Die Arbeitsagentur schlägt

den Firmen jeweils im Einzelfall vor, alternative Besetzungsstrategien für freie Stellen zu besprechen. Einige potenzielle Bewerber haben zum Beispiel einen zusätzlichen Qualifizierungsbedarf, um für eine Stelle als Fachkraft in Frage zu kommen. Die Agentur bietet den Unternehmen dafür gezielte Weiterbildungen an.

### Weniger Langzeitarbeitslose

Von der günstigen wirtschaftlichen Entwicklung in diesem Herbst profitieren auch Langzeitarbeitslose in der Region, die schon zwölf Monate oder länger auf Jobsuche sind. Im Oktober wurden insgesamt 381 weniger von ihnen registriert als noch ein Jahr vorher. „Besonders freut mich, dass auch unter den Kunden des Jobcenters die Zahl der Langzeitarbeitslosen im Vergleich mit dem Vorjahr um 331 Personen gesunken ist. Daran wird deutlich, dass auch Arbeitslose, die sich bei der Jobsuche oft schwer tun, von der positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt profitieren“, erläutert Wilhelm.

In Trier ist die Zahl der Langzeitarbeitslosen ebenfalls gesunken: Sie lag Ende Oktober mit 656 um 29 Personen niedriger als im September. Verglichen mit Oktober 2016 war sogar ein Rückgang von 202 im Stadtgebiet zu verzeichnen. Insgesamt waren in der Stadt 2636 Personen arbeitslos gemeldet, 156 weniger als im September.



**Ortsbeiräte**

- Die Vergabe von Bahnhofsnamen auf der Weststrecke sowie das Stadtteilbudget sind Themen im Ortsbeirat **Pfalzel** am Mittwoch, **8. November, 19 Uhr**, Amtshaus.
- Der Ortsbeirat **Biewer** befasst sich am Mittwoch, **8. November, 19 Uhr**, im Feuerwehrgerätehaus, mit den Namen für Bahnhöfe auf der künftigen Weststrecke sowie mit dem aktuellen Budget.
- Mit einer Einwohnerfragestunde startet der Ortsbeirat **Trier-Süd** am Mittwoch, **8. November, 19 Uhr**, Grundschule St. Matthias. Auf der Tagesordnung stehen außerdem das Stadtteilbudget und die Namensgebung von Bahnhöfen.
- Eine Einwohnerfragestunde steht am Beginn des Ortsbeirats **Olewig** am Mittwoch, **8. November, 19.30 Uhr**, in der Grundschule. Weiteres Thema ist das Stadtteilbudget.
- In seiner Sitzung am Mittwoch, **8. November, 19.30 Uhr**, Dechant-Engel-Haus, beschäftigt sich der Ortsbeirat **Trier-West/Pallien** unter anderem mit dem Masterplan und dem Programm Soziale Stadt.
- Der Ortsbeirat **Trier-Mitte/Gartenfeld** lässt sich am Donnerstag, **9. November, 19 Uhr**, Cafeteria im Seniorenzentrum der Barmherzigen Brüder, Ergebnisse eines Studententwettbewerbs zur Gestaltung des Pferdemarktes vorstellen.
- In der nächsten Sitzung des Ortsbeirats **Trier-Nord** am Donnerstag, **9. November, 20 Uhr**, im Paulaner-Wirtshaus, stellt die CDU einen Antrag zur Gestaltung des Eingangs im Nells Park.

**Impressionen aus den Partnerstädten**

Im Café Steipe läuft bis 10. Januar eine Ausstellung der Fotografischen Gesellschaft Trier mit Eindrücken aus den Trierer Partnerstädten. Zu sehen sind Fotos von Eva Sonne-Krings, Erwin Klases, Richard Krings, Christian Millen, Margit Neussel, Wolfgang Raab und Peter zur Nieden.

# Noch ist Marx flüssige Bronze

Statue des Philosophen wird demnächst modelliert / Vorbereitungen für große Ausstellung laufen auf Hochtouren

Normalerweise sieht man Geschenke ja nicht, ehe sie überreicht worden sind. Im Falle der Karl-Marx-Statue, die die Volksrepublik China der Stadt Trier 2018 schenken wird, ist das anders. Ein prominenter Gast aus Trier wird sogar beim Modellieren in China mit dabei sein.



In knapp zwei Wochen fliegt der Trierer Baudezernent Andreas Ludwig nach China. Auf Einladung des Künstlers und Kunstprofessors Wu Weishan wird er Peking besuchen und mit dabei sein, wenn Wu die Statue modelliert, die künftig in Trier nahe dem Simeonstift an den Philosophen Karl Marx erinnern soll. Die Volksrepublik China schenkt der Stadt Trier diese Statue zum 200. Geburtstag des wohl bekanntesten Trierers, der es zu weltweiter Berühmtheit gebracht hat.

**Per Schiff nach Deutschland**

Nach dem Modellieren, wenn sich Baudezernent Ludwig schon weiter in Richtung der Trierer Partnerstadt Xiamen aufmacht, wird der Künstler zunächst aus dem Modell die Form machen, mit der dann die Statue in Bronze gegossen wird. Im kommenden Jahr wird der übermannsgroße Karl Marx dann voraussichtlich per Schiff nach Deutschland geschickt. Ende April, unmittelbar vor dem Geburtstag von Karl Marx am 5. Mai 2018, wird die Statue in Trier aufgestellt und am Sockel befestigt. Diesen Sockel errichtet die Stadt Trier, die Pläne sind schon mit dem Künstler abgestimmt. Derzeit wird der Untergrund am Simeonstift archäologisch untersucht. Die Statue wird in Sichtweite zu dem Haus in der Simeonstraße stehen, in dem Karl-Marx seine Kindheit und Jugend verbracht hat.

Die offizielle Übergabe soll am 5. Mai 2018 sein, also am 200. Geburtstag des Trierer Philosophen. An die-



**Angestrahlt.** Die Visualisierung zeigt, wie der Sockel der Statue voraussichtlich aussehen wird und wie sie bei Nacht angeleuchtet werden soll: Zwei schwächere Strahler, die (entgegen des Fotos) im Boden eingelassen sind, leuchten von unten, während ein höherer Mast mit einem starken Spot das Gesicht anstrahlt. Visualisierung: Wu Weishan

sem Wochenende wird zugleich die große Landesausstellung zum Marx-Jubiläum eröffnet. Die Vorbereitungen dazu laufen auf Hochtouren. Die Stadt arbeitet mit der veranstaltenden Karl-Marx-Gesellschaft, den beteiligten Museen und dem Land in enger Abstimmung. Das Rahmenprogramm, dessen Fäden bei der Stadt Trier zusammenlaufen, wird nach derzeitigem Stand rund 150 Veranstaltungen umfassen, von Kongressen über Vorträge, Ausstellungen, Kleinkunst, Theater und Konzerte bis zu Kino-Events. Beteiligt sind über 50 verschiedene Veranstalter aus allen gesellschaftlichen Bereichen. Ende November steht das Rahmenprogramm online zur Verfügung. Nach Fastnacht, im Februar, wird es dann eine gedruckte Version geben.

Auch im städtischen Museum Simeonstift, das ja an der Karl-Marx-

Ausstellung direkt beteiligt ist, läuft bisher alles nach Plan. Der Leihverkehr ist weitgehend abgeschlossen, bislang bestätigt sind rund 100 Leihgaben von 54 Leihgebern aus elf Ländern.

**Mehr Tagestouristen**

Von großem Interesse berichtet auch Norbert Käthler, Geschäftsführer der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM), der gerade von einem Besuch aus China zurückgekehrt ist, wo er für das Marx-Jahr bei Reiseveranstaltern geworben hat. Schon heute gebe es aus China und dem europäischen Ausland viele themenbezogene Anfragen, berichtet Käthler. „Wir rechnen weiterhin mit einer steigenden Zahl internationaler Buchungsanfragen.“ Absehbar ist laut dem Tourismus-Chef, dass die Zahl der Tagestouristen ebenfalls steigen wird.

„Das lässt sich anhand der bereits jetzt reservierten Führungen ablesen.“

OB Wolfram Leibe wertet das Jubiläum als große Chance. „Die intensive Auseinandersetzung mit Karl Marx und seinem Werk aus ganz verschiedenen Blickwinkeln in der Ausstellung und im Rahmenprogramm ist wichtig für die Stadt Trier“, sagt Leibe. „Zudem bringt sein Geburtstag die Stadt bundesweit und sogar weltweit ins Gespräch – was im Hinblick auf den Wirtschaftsfaktor Tourismus sicherlich nicht schaden kann. Wir hoffen, dass viele Menschen Trier aus Anlass des Marx-Geburtstages besuchen und die älteste Stadt Deutschlands und zugleich jüngste Stadt in Rheinland-Pfalz dabei kennen und schätzen lernen und hoffentlich gerne noch einmal wiederkommen.“

**Weiterer Bericht auf Seite 12**

## Im Rathaus weihnachtet es schon



Der Trierer Karikaturist Roland Grundheber hat OB Wolfram Leibe das Motiv der diesjährigen Oberbürgermeister-Weihnachtskarte überreicht. Sie zeigt einen Schneemann-Marx. „Ich freue mich, dass ich mit einem so humorvollen Ausblick auf das kommende Karl-Marx-Jubiläum meine Weihnachtsgrüße versenden kann“, kommentiert Leibe das Werk des Künstlers. Grundheber fängt in seinem Ehranger Atelier seinen feinsinnig-humoristischen Blick auf seine Heimatstadt in farbenfrohen Karikaturen und Gemälden ein. Foto: PA

## Viele Freiräume auf den Höhen

Aktuelle Kinderstadtpläne im Jugendhilfeausschuss vorgestellt

In den Höhenstadtteilen Tarforst, Irsch, Filsch und Kernscheid haben die dort lebenden Kinder überwiegend sehr gute Spielbedingungen. Das hängt unter anderem damit zusammen, dass relativ viele Familien im eigenen Haus mit Garten wohnen. Zudem gibt es in den Neubaugebieten relativ viele öffentliche Grünflächen. Aus der vierten Runde der Befragungen, bei denen die Kinderstadtpläne der AG Spielraum entstehen, geht außerdem hervor, dass die Kinder in vielen Fällen relativ kurze Wege in das grüne Umfeld ihres Stadtteils haben.

Die Kinderstadtpläne werden von einer AG koordiniert und zusammengefasst und liefern den Experten im Rathaus immer wieder wertvolle Hinweise zur Planung und Instandsetzung von Spielplätzen. Corinna Siefert stellte als Sprecherin der AG jetzt die aktuellen Ergebnisse im Jugendhilfeausschuss vor.

**Tarforst**

Nach ihrer Aussage profitieren die Kinder in Tarforst von der großzügigen Freiflächenplanung in den verschiedenen Neubaugebieten. Einzige stark befahrene Verkehrsachse im Stadtteil ist die Kohlenstraße, an die aber keine Wohnbebauung direkt angrenzt. Somit halten sich die Gefah-

ren für Kinder eher in Grenzen. Aus der aktuellen Untersuchung geht außerdem hervor, dass es im alten Tarforster Ortskern (Bereich An der Pferdeweide/Tarforster Straße) noch Lücken bei den Spielplätzen für kleinere Kinder gibt.

**Filsch**

Die Befragung in Filsch ergab unter anderem, dass auch bei der Freizeitgestaltung der Kinder der Stadtteil immer stärker mit dem Nachbarbezirk Tarforst zusammenwächst. Ursache sind die ineinander übergehenden Neubaugebiete, in denen vor allem viele junge Familien leben. Die Kinder wohnen zwar in Filsch, nutzen aber vor allem die Spielmöglichkeiten am Olbeschgraben und dem Trimmelhof, die zum benachbarten Tarforst gehören. Im Gebiet BU 13/14 entsteht ein weiterer Spielplatz in der Straße „Auf Ewes“, wodurch sich das Angebot für Kinder weiter verbessert. Die L 144 trennt den Filscher Teil des Neubaugebiets vom alten Ortskern. Dort gibt es trotz einer teilweise engen Bebauung genügend Freiräume zum Spielen.

**Irsch**

Räumlich getrennte Siedlungsbereiche gibt es auch im Stadtteil Irsch.

Neben dem historischen Ortskern rund um die Burg sind mehrere Baugebiete entstanden, die teilweise bis ins Olewiger Tal hinunterreichen. Handlungsbedarf ergibt sich nach dem Kinderstadtplan in der Mühlenstraße. Dort gibt es unter anderem Lücken bei Spielangeboten für kleinere Kinder. Zudem wird gefordert, den Spielplatz Lärchenweg im alten Ortskern auszubauen

**Kernscheid**

Im Stadtteil Kernscheid, der sich seinen dörflichen Charakter in großen Teilen bewahrt hat, können die Kinder weitgehend unbehelligt von gefährlichem Durchgangsverkehr aufwachsen. Für sportliche Aktivitäten gibt es einen Bolzplatz. Zudem nutzen viele Kinder den Kunstrasenplatz im Nachbarstadtteil Irsch, der im November 2014 eingeweiht wurde. Der Kinderspielplatz in der Jakob-Kneip-Straße wurde sukzessive mit Unterstützung des Ortsbeirats erneuert und ist bei den Kindern sehr beliebt. Die Jugendlichen treffen sich vor allem an der früheren Bushaltestelle Auf der Redoute.

**Informationen zum aktuellen Kinderstadtplan für Olewig in der RaZ am 14. November**

## Standesamt

Vom 26. bis 30. Oktober wurden beim Standesamt 22 Geburten, davon neun aus Trier, 18 Eheschließungen und 24 Sterbefälle, davon 14 aus Trier, beurkundet.

### Eheschließungen

Anna Christina Schröder und Christian Weines, Saarbrücker Straße 35, 54290 Trier, am 27. Oktober.

### Geburten

Milan Bösen, geboren am 26. Oktober; Eltern: Beate Patrizia Bösen, geborene Einemer, und Torsten Bösen, Johann-Berens-Straße 21, 54317 Gusterath.

## Pensionärsstammtisch am 8. November

Das nächste Treffen der Trierer Rathaus-Pensionäre beginnt am Mittwoch, 8. November, 15 Uhr, im Hotel „Deutscher Hof“ in der Südallee.

## Sperrung in der Feldstraße

Wegen eines Gebäudeabbruchs auf einem Privatgrundstück ist die Durchfahrt in der Feldstraße (aus Richtung Karl-Marx- und Lorenz-Kellner-Straße) noch für etwa drei Wochen gesperrt. Die Umleitung zum Klinikum Mutterhaus verläuft nach Angaben des Straßenverkehrsamts über die Karl-Marx-Straße, Johanniterufer sowie Böhmer- und Windmühlenstraße. Die Durchfahrt zur Feldstraße aus der Windmühlenstraße ist bis zum Mutterhaus und dem Parkdeck uneingeschränkt offen.

Während der Vollsperrung können keine Autos in der Feldstraße geparkt werden. Der Anwohnerverkehr ist bis zur Baustelle freigegeben. Nach der Vollsperrung ist wegen der weiteren Bauarbeiten auf dem Privatgrundstück eine teilweise Sperrung der Feldstraße bis Mitte 2018 erforderlich.

## Nachmittagskonzert im Seniorenbüro

Im Rahmen des Kultur-Karussells lädt das Trierer Seniorenbüro am Mittwoch, 8. November, 16 Uhr, zu einem musikalischen Nachmittag ein. Unter dem Motto „Musik verbindet“ spielt Christoph Rother Lieder zur Mundharmonika. Unter dem Titel „Zeit für leisere Töne“ stellt Hildegard Hoffmann dann am Donnerstag, 9. November, 14 Uhr, Texte und Gedichte vor. Für die Veranstaltungen wird um eine Anmeldung (0651/75566) gebeten.

Außerdem weist das Seniorenbüro erneut darauf hin, dass der Theaterkreis für die Aufführung der Oper „Les Contes d'Hoffmann“ am Sonntag, 12. November, 16 Uhr, im Theater ermäßigte Karten anbietet. Die Einführung in das Werk von Jacques Offenbach beginnt bereits um 15.30 Uhr. Die ermäßigten Karten sind im Seniorenbüro (Eingang über die Kochstraße) erhältlich. Dort öffnet außerdem jeden Freitag das Café „Zeitlos“ für alle Generationen seine Pforten. Alt und Jung sind zu Kaffee, Kuchen und kalten Getränken zu günstigen Preisen eingeladen. Bücher und Zeitungen liegen zum Lesen bereit.



## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Dienstag, 14.11.2017, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung:

1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Schriftliche Anfragen
- 3.1. Anfrage der SPD-Fraktion: „Bilanz Ferienbetreuung 2017“
- 3.2. Anfrage der SPD-Fraktion: „Gefährliche Schadstoffe in Schulen“
- 3.3. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Zebrastrifen: Sachstand und weiteres Verfahren“
- 3.4. Anfrage der AfD-Fraktion: „elektronische Gesundheitskarte (eGK)“
4. Anträge der Fraktionen
- 4.1. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, UBT, Linke, FDP und Frau Dr. Henseler: „KiTa-Öffnungszeiten“
- 4.2. Antrag der SPD-Fraktion: „KünstlerInnenhaus“
- 4.3. Antrag der AfD-Fraktion: „Parkraum im Innenstadtbereich Trier erweitern“
5. Resolution 2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten
6. Nachwahl von Ausschussmitgliedern
7. Anmeldung von Maßnahmen zur Förderung aus dem Investitionsstock des Landes; Förderverfahren 2018; Maßnahmen und Festlegung einer Priorität
8. 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für die Haushaltsjahre 2017 und 2018
9. Einrichtung einer Haushaltsstrukturkommission (HSK) - Berufung der Mitglieder
10. Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft im Ausschreibungsverfahren
11. Zuordnung der städtischen Mitgliedschaftsrechte an der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) zum Betrieb gewerblicher Art Freibäder
12. Zuschuss an den Bauträger der Kindertagesstätte Christi Himmelfahrt zur Angebotsweiterung und Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen
13. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2017
13. Zuschusserhöhung für den Exzellenzhaus Trier e.V. im Haushaltsjahr 2017
14. Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Ergebnishaushalt 2017
14. Erweiterung des Schwerpunktjugendamts für unbegleitete minderjährige Ausländer Trier
15. Umsetzung von technischen Maßnahmen im Zuge der Projektumsetzung zentrale Abfrage- und Vermittlungstechnik (zAVT) in der Integrierten Leitstelle Trier – Ausführungs- und Baubeschluss –
16. Infrastruktur ÖPNV-Haltestellen: Ausstattungsrichtlinie Infrastruktur Haltestellen und Konkretisierung der bestehenden Betrauung ÖDA SWT
17. Namensgebung Bahnhöfe Trier
18. BF 19 „Hochplateau Castelnau“ – Beschluss der öffentlichen Auslegung
19. Bebauungsplan BN 70 1. Änderung „Castelforte“ – Verlängerung der Veränderungssperre
20. BS 35 1. Änderung „Zwischen Saarstraße, Hohenzollernstraße, Hubert-Neuburg-Straße und Töpferstraße“ – Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung
21. Bebauungsplan BK 24 „Zwischen Schönbornstraße und Güterstraße“ – erneuter Aufstellungsbeschluss und Einleitung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem. §§ 3 und 4 BauGB
22. Beschluss über die Anordnung der Umlegung „Kürenz – Burgunder Straße“ nach § 46 Abs. 1 BauG
23. Einziehung öffentlichen Straßenraums „Himmelsleiter“
24. „Herichtung einer Kindertageseinrichtung am Standort der Grundschule Feyen mit GTS-Bereich für die Grundschule Feyen – Baubeschluss“
25. Teileinziehung öffentlichen Straßenraums Biewerer Straße
26. Mündliche Anfragen

##### Nichtöffentliche Sitzung:

27. Auftragsvergabe
28. Grundstücksangelegenheit
29. Personalangelegenheiten
30. Verschiedenes

Trier, 02.11.2017

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Mittwoch, 08.11.2017, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Anfrage der SPD-Fraktion: „Kontrollstrategie beim ruhenden Verkehr“
3. Resolution 2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten
4. Anmeldung von Maßnahmen zur Förderung aus dem Investitionsstock des Landes; Förderverfahren 2018; Maßnahmen und Festlegung einer Priorität
5. Bericht zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Ortsteilbudget zum 31.08.2017
6. 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für die Haushaltsjahre 2017 und 2018
7. Einrichtung einer Haushaltsstrukturkommission (HSK) - Berufung der Mitglieder
8. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 19.08.2017 bis 29.09.2017
9. Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft im Ausschreibungsverfahren
10. Zuordnung der städtischen Mitgliedschaftsrechte an der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) zum Betrieb gewerblicher Art Freibäder
11. Umsetzung von technischen Maßnahmen im Zuge der Projektumsetzung zentrale Abfrage- und Vermittlungstechnik (zAVT) in der Integrierten Leitstelle Trier – Ausführungs- und Baubeschluss –
12. Infrastruktur ÖPNV-Haltestellen: Ausstattungsrichtlinie Infrastruktur Haltestellen und Konkretisierung der bestehenden Betrauung ÖDA SWT
13. „Herichtung einer Kindertageseinrichtung am Standort der Grundschule Feyen mit GTS-Bereich für die Grundschule Feyen – Baubeschluss“

##### Nichtöffentliche Sitzung:

14. Berichte und Mitteilungen
15. Information und Diskussion zur Haushaltswirtschaft
16. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 19.08.2017 bis 29.09.2017
17. Grundstücksangelegenheiten
18. Verleihung des Ehrenbriefes der Stadt Trier an verdiente Persönlichkeiten
19. Personalangelegenheiten
20. Verschiedenes

Trier, 30.10.2017

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier am 28., 29. November und 07., 08. Dezember 2017

#### Bekanntmachung der Wahlleiterin über die zugelassenen Wahlvorschläge und die Durchführung der Wahl

##### Zugelassene Wahlvorschläge

Gemäß § 13 der Wahlordnung für die Jugendvertretung der Stadt Trier mache ich die vom Wahlausschuss in der Sitzung am 03. November 2017 zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier am 28., 29. November und 07., 08. Dezember 2017 bekannt:

##### Altersgruppe 1 (10- bis 13jährige):

1. Elias Bruch, Kleine Eulenpfütz 12, 54290 Trier, geb. 13.02.2007, Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Kl.-St. 5
2. Philipp Felten, Gallstr. 21, 54290 Trier, geb. 09.05.2007, Max-Planck-Gymnasium, Kl.-St. 5
3. Noah Jüngling, Speestr. 12, 54290 Trier, geb. 30.01.2007, Integrierte Gesamtschule, Kl.-St. 5
4. Jakob Klüsche, Bruchhausenstr. 12a, 54290 Trier, geb. 21.09.2005, Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Kl.-St. 6
5. Johannes Meyrer, Mühlenstr. 112, 54296 Trier, geb. 13.05.2006, Auguste-Viktoria-Gymnasium, Kl.-St. 6
6. Diana Podoyntsyn, Wilhelm-Deuser-Str. 11, 54294 Trier, geb. 10.05.2004, Humboldt-Gymnasium, Kl.-St. 8
7. Louis Schiffhauer, Grimmstr. 21, 54294 Trier, geb. 15.03.2005, Humboldt-Gymnasium, Kl.-St. 7
8. Clara Schrömbgens, Wilhelm-Leuschner-Str. 61, 54292 Trier, geb. 10.06.2005, Humboldt-Gymnasium, Kl.-St. 7
9. Lourin Sharif, Flanderstr. 1a, 54290 Trier, geb. 22.11.2004, Angela-Merici-Gymnasium, Kl.-St. 8
10. Yaniv Taran, Steinbrückstr. 1b, 54293 Trier, geb. 08.07.2006, Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Kl.-St. 6
11. Nils Thiel, Peter-Friedhofen-Str. 2, 54292 Trier, geb. 23.04.2005, Humboldt-Gymnasium, Kl.-St. 7
12. Jakob Waldschütz, Zum Römersprudel 145, 54294 Trier, geb. 08.09.2005, Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Kl.-St. 6
13. Emma Wilhelm, Zum Schloßpark 44, 54295 Trier, geb. 10.01.2005, Angela-Merici-Gymnasium, Kl.-St. 7
14. Paula Wilhelm, Zum Schloßpark 44, 54295 Trier, geb. 30.07.2006, Blandine-Merten-Realschule, Kl.-St. 5

##### Altersgruppe 2 (14- bis 17jährige):

1. Ivan Aleksandrov, Peter-Schroeder-Str. 12, 54294 Trier, geb. 15.06.2001, Nelson-Mandela-Realschule Plus, Kl.-St. 8
2. Lara Donwen, Humboldtstr. 3, 54292 Trier, geb. 12.02.2001, Humboldt-Gymnasium, Kl.-St. 11
3. Alexander Feltes, Auf dem Schälenberg 16, 54292 Trier, geb. 09.10.2000, Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Kl.-St. 12
4. Laura Kolb, Tarforster Str. 29a, 54296 Trier, geb. 17.04.2003, Angela-Merici-Gymnasium, Kl.-St. 9
5. Daniel Kuzovlev, Luxemburger Str. 7, 54294 Trier, geb. 28.04.2003, Integrierte Gesamtschule, Kl.-St. 9
6. Justine Laus, Treverer Str. 29, 54295 Trier, geb. 29.01.2003, Auguste-Viktoria-Gymnasium, Kl.-St. 9
7. Bjarne Löhner, Fortunatusstr. 22, 54292 Trier, geb. 08.03.2001, Max-Planck-Gymnasium, Kl.-St. 11
8. Lars Ludes, Quinter Str. 47a, 54293 Trier, geb. 23.02.2003, Friedrich-Spee-Gymnasium, Kl.-St. 9
9. Leia Meltzer, Cusanustr. 46, 54294 Trier, geb. 18.06.2002, Humboldt-Gymnasium, Kl.-St. 10
10. Ioana-Adelina Nescovici, Henneustr. 42, 54293 Trier, geb. 24.09.2000, Humboldt-Gymnasium, Kl.-St. 10
11. Konstantin Oberbillig, Auf dem Petrisberg 43, 54296 Trier, geb. 24.11.2003, Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Kl.-St. 8
12. Alina Rudenko, Adolph-Kolping-Str. 2, 54295 Trier, geb. 03.09.2002, Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Kl.-St. 9
13. Xenia Rudenko, Adolph-Kolping-Str. 2, 54295 Trier, geb. 03.09.2002, Nelson-Mandela-Realschule Plus, Kl.-St. 9
14. Leander Schrömbgens, Wilhelm-Leuschner-Str. 61, 54292 Trier, geb. 01.03.2002, Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Kl.-St. 10
15. Lisa Siegert, Im Schammatt 19, 54294 Trier, geb. 28.10.2000, Auguste-Viktoria-Gymnasium, Kl.-St. 11
16. Asad Ullah, Quinter Str. 70, 54293 Trier, geb. 12.11.2001, Humboldt-Gymnasium, Kl.-St. 10

#### Durchführung der Wahl

Wahlberechtigte können in dem

öffentlichen Wahllokal im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Nordallee 9, Trier am 28., 29. November und 07. Dezember 2017 von 13.30 – 17.00 Uhr sowie am 08. Dezember 2017 von 13.30 – 18.00 Uhr

ihre Stimmen abgeben. Darüber hinaus werden an einzelnen Tagen in folgenden Schulen Wahllokale eingerichtet:

1. Angela-Merici-Gymnasium (AMG), Neustr. 35, 54290 Trier
2. Auguste-Viktoria Gymnasium (AVG), Dominikanerstr. 2, 54290 Trier
3. Freie Waldorfschule, Montessoriweg 7, 54296 Trier
4. Friedrich-Spee-Gymnasium (FSG), Mäusheckerweg 1, 54293 Trier
5. Friedrich-Wilhelm-Gymnasium (FWG), Olewiger Str. 2, 54295 Trier
6. Humboldt-Gymnasium (HGT), Augustinerstr. 1, 54290 Trier
7. Integrierte Gesamtschule Trier (IGS), Montessoriweg, 54296 Trier
8. Max-Planck-Gymnasium (MPG), Sichelstr. 3, 54290 Trier
9. Nelson-Mandela-Realschule Plus, Speestr. 12 b, 54290 Trier
10. Berufsbildende Schule Wirtschaft (BBS), Irminenfreihof 9, 54290 Trier

Die Öffnungszeiten dieser Wahllokale werden von den jeweiligen Wahlvorständen festgelegt und in den Schulen bekannt gemacht. Wahlberechtigte können in diesen Zeiten auch dort ihre Stimmen abgeben.

Zur Wahl soll die Wahlbenachrichtigung und ein Ausweis (z. B. Schüler-, Kinder- oder Personalausweis) mitgebracht werden.

Die Wahl findet in 2 Altersgruppen statt: Altersgruppe 1 (10- bis 13jährige) und Altersgruppe 2 (14- bis 17jährige).

Zur Wahl erhalten Wahlberechtigte einen Stimmzettel ihrer Altersgruppe, in dem die Bewerberinnen und Bewerber unter Angabe des Familiennamens, des Vornamens, der Anschrift, der besuchten Schule und der Klassenstufe oder alternativer Informationen zur Ausbildung bzw. vergleichbarer Angaben aufgeführt sind.

Jede Wählerin und jeder Wähler hat 3 Stimmen, die einer Kandidatin bzw. einem Kandidaten gegeben oder auf verschiedene Kandidatinnen bzw. Kandidaten aufgeteilt werden können. Bei der Stimmabgabe wird durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich gemacht, welcher Bewerberin bzw. welchem Bewerber die Stimmen gelten sollen. Der Stimmzettel muss von den Wählerinnen und Wählern in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und nach innen gefaltet werden. Die Auszählung der Stimmzettel erfolgt am 08. Dezember 2017 ab 18.00 Uhr im Humboldt-Gymnasium, Augustiner Str. 1, 54290 Trier.

Die Wahlhandlungen sowie die Auszählung der Stimmzettel sind öffentlich. Jeder hat Zutritt. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Trier, 03.11.2017  
Bürgermeisterin Angelika Birk als Wahlleiterin

Der Ortsbeirat Trier-Filsch tagt in öffentlicher Sitzung am Freitag, 17.11.2017, 19:00 Uhr, in der Kulturscheune in Filsch, Breitenweg 5b. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Ortstermin mit Stadtvorstand am 26.06.2017; 3. Spielplatz BU 13/14; 4. Kreuzung L 143/144 Filscher Häuschen; 5. Infotafel Saar-Hunsrück-Steig; 6. KiTa Filsch; 7. Parkplatzmarkierungen (Straßen „Altort“); 8. Grünanlagen (BU 13/14); 9. Inklusionskonzept der Stadt Trier; 10. Basisteleson im Ortsbezirk Filsch; 11. Ortsteilbudget 2017; 12. Verschiedenes. Nichtöffentliche Sitzung: 13. Grundstücksangelegenheiten.

Trier, 02.11.2017  
gez. Dr. Karl-Josef Gilles, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der Ortsbeirat Trier-Nord tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 09.11.2017, 20:00 Uhr, Wirtshaus Paulaner, Saal im 1. OG, Zurlaubener Ufer 77, 54292 Trier. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Niederschriften; 3. Antrag der CDU-Gruppe: Gestaltung des Eingangsbereiches Nells-Park; 4. Ortsteilbudget 2017; 5. Zuschusserhöhung für den Exzellenzhaus Trier e.V. im Haushaltsjahr 2017; Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Ergebnishaushalt 2017; 6. Namensgebung Bahnhöfe Trier; 7. Bebauungsplan BN 70 1. Änderung „Castelforte“ – Verlängerung der Veränderungssperre; 8. Bebauungsplan BK 24 „Zwischen Schönbornstraße und Güterstraße“ – erneuter Aufstellungsbeschluss und Einleitung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem. §§ 3 und 4 BauGB; 9. Verschiedenes.

Trier, 30.10.2017  
gez. Christian Bösen, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).



**Aktuelle Programmtipps für den Trierer Bürgerrundfunk:**  
**Dienstag, 14. November:** Live-Übertragung der Trierer Stadtratsitzung.

Weitere aktuelle Programminformationen: [www.ok54.de](http://www.ok54.de)

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Michael Schmitz (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Björn Guthel sowie Ralph Kießling und Britta Bauchhenß (Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.



## Stellenausschreibungen

### Die Stadt Trier

sucht zur Verstärkung des Amtes für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

■ **Rettungssanitäterinnen/Rettungssanitäter** (unbefristet) und **Rettungsassistentinnen/Rettungsassistenten** (im Zeitvertrag)

Die Beschäftigungen erfolgen nach den Vorschriften des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 4 TVöD bzw. Entgeltgruppe 6 TVöD mit Zulagen. Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter [www.trier.de](http://www.trier.de).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Herr Peter Hermes zur Verfügung, Telefon 0651/ 718-1113.

Ihre Bewerbung übermitteln Sie bitte bis zum **24. November 2017** über das Bewerbungsmanagement auf [www.trier.de](http://www.trier.de).



#### Öffentliche Ausschreibung nach VOB – Kurzfassung

**Vergabenummer:** P17\_1002  
**Bauvorhaben:** Neubau Werkstatt und Verteileranlage im Hauptklärwerk Trier  
 Los 1: Erd-, Mauer- und Betonarbeiten  
 Los 2: Stahlbau- und Schlosserarbeiten  
**Bauherr:** SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR)  
 Ostallee 7 – 13, 54290 Trier  
**Ausführungsfrist:** Los 1: 08.01.2018 bis 03.04.2018  
 Los 2: 12.02.2018 bis 15.05.2018  
**Angebotsöffnung:** Los 1: 22.11.2017, 10:00 Uhr  
 Los 2: 22.11.2017, 10:30 Uhr

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage [www.swt.de/ausschreibungen](http://www.swt.de/ausschreibungen)  
 SWT – AöR Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller



## Amtliche Bekanntmachungen

Der Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 09.11.2017, 19:00 Uhr, Cafeteria des Seniorenzentrums der Barmherzigen Brüder, Bruchhausenstraße 22a.  
**Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Gestaltung Pferdemarkt – Studentenwettbewerb der Hochschule Trier; 4. Fahrradweg Gartenfeldstraße; 5. Namensgebung Bahnhöfe Trier; 6. Bebauungsplan BK 24 „Zwischen Schönbornstraße und Güterstraße“ – erneuter Aufstellungsbeschluss und Einleitung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem. §§ 3 und 4 BauGB; 7. Ortsteilbudget 2017; 8. Verschiedenes.  
 Trier, 25.10.2017  
 gez. Dominik Heinrich, Ortsvorsteher  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

#### Sitzung des Beirates für Migration und Integration

Der Beirat für Migration und Integration tritt am Mittwoch, 15. November 2017 um 18:30 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Am Augustinerhof, zu einer öffentlichen/nicht-öffentlichen Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil

- Annahme der Tagesordnung
- Annahme des Protokolls der Beiratssitzung vom 19.10.2017
- Flichtlingsarbeit in Trier 2015 bis heute
- Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule
- Verschiedenes

##### Nicht-öffentlicher Teil

- Projekte

Trier, 26. Oktober 2017  
 Gez. Dr. Maria de Jesus Duran Kremer, Vorsitzende  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).



## Ausschreibungen



### Ausschreibung: Saarstraße 56, Trier

Verkauf des in Trier-Süd gelegenen Anwesens Saarstraße 56, bebaut mit MFH (vermietet), Hinterhaus und Bungalow. Wohnfläche ca. 376 qm, Grundstücksfläche 1.347 qm.  
**Nachverdichtung (Neubebauung) des rückwärtigen Bereichs ist nach § 34 BauGB möglich.**

Festpreis laut Verkehrswertgutachten **800.000 EUR**.  
 Die Rahmenparameter des Objektes finden Sie unter:  
[www.trier.de/bauen-wohnen/immobilienservice/wohnhaeuser/](http://www.trier.de/bauen-wohnen/immobilienservice/wohnhaeuser/)  
 Bewerbungsschluss: 04.12.2017, 16:00 Uhr  
 Ansprechpartnerin: Jasmin Schröder,  
 Amt für Bodenmanagement und Geoinformation  
 Hindenburgstraße 2, 54290 Trier,  
 Tel. 0651/718-3624, E-Mail: [jasmin.schroeder@trier.de](mailto:jasmin.schroeder@trier.de)



#### Öffentliche Ausschreibung nach VOB:

##### Vergabenummer 72/17: Sanierung von Baumquartieren

**Massenangaben:** Erneuerung von 5 Baumquartieren inkl. Ausschachtung, Einbau eines neuen Wurzelkammersystems und Pflasterarbeiten, 2 in der Neustraße und 3 am Tarforster Platz in der Augustiner Straße in Trier-Tarforst.

**Angebotsöffnung:** Mittwoch, 22.11.2017, 10:30 Uhr

**Zuschlags- und Bindefrist:** 21.12.2017

**Ausführungsfrist:** Beginn 15.01.2018, Vollendung innerhalb 30 Werktagen

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen). Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter [www.deutsche-evergabe.de](http://www.deutsche-evergabe.de).

Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Fisch unter 0651/718-4601 oder [vergabestelle@trier.de](mailto:vergabestelle@trier.de) zur Verfügung.

Trier, 02.11.2017

Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen)

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

## Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

### Zahlungserinnerung der Stadtkasse Trier

Die Stadtkasse Trier möchte hiermit alle Abgabepflichtigen daran erinnern, dass zum

**15.11.2017**

die Grundbesitzabgaben, die Gewerbesteuer, die Hundesteuer und die Zweitwohnungssteuer fällig werden.

Die Höhe der Abgaben entnehmen Sie bitte Ihrem letzten Abgabenbescheid. Wir bitten Sie zu berücksichtigen, dass in Ihrem Abgabenbescheid zusätzliche beziehungsweise abweichende Fälligkeiten möglich sind. Sofern Sie uns kein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, bitten wir Sie, die fälligen Beträge umgehend zu begleichen. Bitte geben Sie hierbei den **vollständigen Vertragsgegenstand** an, der ebenfalls auf Ihrem Abgabenbescheid ersichtlich ist und leisten die Zahlung an das Konto der Stadtkasse mit der **IBAN DE19 5855 0130 0000 9000 01** bei der Sparkasse Trier (BIC: TRISDE55XXX).

Um Ihnen weitere Unannehmlichkeiten zu ersparen, können Sie gerne am **SEPA-Lastschriftverfahren** teilnehmen. Das Formular finden Sie im Internet unter <http://www.trier.de/File/sepa-lastschriftmandat.pdf>. Bitte senden Sie das SEPA-Lastschriftmandat ausgefüllt und unterschrieben in Papierform zurück an die Stadtkasse Trier, Simeonstraße 55, 54290 Trier. Für Rückfragen stehen wir Ihnen auch gerne telefonisch (0651/718-4923) oder per E-Mail zur Verfügung: [stadtkasse.steuern@trier.de](mailto:stadtkasse.steuern@trier.de)

Ihre Stadtkasse Trier

# Trier als römische Kaiserresidenz

## Vorträge und Seminare der Volkshochschule

#### Aktuelle Programmtipps der VHS: Vorträge/Gesellschaft:

● „Künstliche Intelligenz – Sind wir die Dummen?“, Matinee des Theologischen Quartetts mit Dagmar Boedicker, Sonntag, 12. November, 11 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof Raum 5.

● Schnupperabend Systemische Strukturaufstellungen, Montag, 13. November, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 101.

● „Die Farbe Rot. Ursprünge und Geschichte des Kommunismus“, Vortrag mit Gerd Koenen, Dienstag, 14. November, 19.30 Uhr, Beletage im Palais Walderdorff.

● „Forum Rechtliche Betreuung: Gesundheitsvorsorge und Aufenthaltsbestimmungsrecht“, Mittwoch, 15. November, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

● Präsentation des zweiten Bands der Reihe „Blickwinkel“ des Autorenforums Trier, 15./22. November, 19 Uhr, Lesecafé im Palais Walderdorff.

● „Trier als römische Kaiserresidenz im vierten Jahrhundert“, ab 15. November, mittwochs, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 3.

● „Storie di vita, morte e miracoli/Geschichten von Glück, Hoffnung und Wundern“, italienischer Literaturabend mit Antonella Simonetti, Freitag, 17. November, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

#### Kreatives Gestalten:

● „Die digitale Überblendschau“, ab 9. November, donnerstags, 19 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis in Trierweiler/Fusenich.

● „Einstieg in die Portraitfotografie“, Wochenende 11./12. November, 9 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis.

● Zeichenkurs für Fortgeschrittene, Mittwoch, 15./22./29. November, 18.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 208.

● Grundlagen des Goldschmiedens, Freitag, 17. November, 17 Uhr, Samstag, 18. November, 10 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.

#### EDV:

● Apples iPad: Vorstellung und Einführung, Freitag, 10./17. November, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

● „Im Netz der Hacker: Gefahren im Internet“, Freitag, 10. November, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

● Tabellenkalkulation mit MS Excel, Wochenende 11./12. November, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

● Test Maschinenschreiben am PC, Dienstag, 14. November, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

#### Ernährung/Bewegung/Gesundheit:

● „Selbst ist der Mann... ran an den Kochtopf“, Kochkurs, Mittwoch, 8., 15. und 22. November, 18.15 Uhr, Küche der Medard-Förderschule.

● Salsa-Workshop für Anfänger, Samstag, 11. November, 15 Uhr, Karlberg-Musikschule, Raum V 1.

● Kochkurs „Gesundheit und Harmonie aus dem Kochtopf“, Dienstag, 14./21. November, 18.30 Uhr, Küche der Medard-Förderschule.

● Bewegungs- und Entspannungsgymnastik für Männer, ab 16. November, donnerstags, 20 Uhr, Gymnastikhalle Pfalz.

● Karl-Marx-Weinprobe, Donnerstag, 16. November, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

Weitere Informationen und Kursbuchung: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de)

## Rathaus Öffnungszeiten

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. **Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude): Montag, 8 bis 16, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, Freitag, 8 bis 13 Uhr.

**Straßenverkehrsamt** (Thyrusstraße 17-19): **Straßenverkehrsbehörde:** Montag, Mittwoch, Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, am 13. April nachmittags geschlossen, Büro Bewohnerparkausweise zusätzlich Montag bis Mittwoch, 14 bis 15 Uhr. **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag bis Freitag, 8 bis 12, Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr.

**Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, am 13. April nur von 7 bis 13 Uhr. **Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr.

**Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Wohnberechtigungsscheine:** Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

**BauBürgerbüro** (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

**Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nach Anmeldung: 0651/718-1832, [iris.sprave@trier.de](mailto:iris.sprave@trier.de)).

**Standesamt** (Palais Walderdorff): Montag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr).

**Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

**Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr.

**Bildungs- und Medienzentrum: VHS-Büro:** Montag/Mittwoch/Freitag, 8.45 bis 12.15, Dienstag, 8.45 bis 12.15/14.30 bis 16, Donnerstag, 12.15 bis 18 Uhr, **Büro Musikschule:** Montag bis Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr sowie zusätzlich Montag, 14.30 bis 16 und Donnerstag, 14.30 bis 18 Uhr **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Amt für Schulen und Sport** (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

**Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

**Stadtkasse** (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

**Beirat für Migration und Integration** (Rathaus): Montag bis Freitag, 9 bis 14 Uhr, Beratung nur nach Vereinbarung. Stand: November 2017

**Weitere Informationen unter der Servicenummer 115**  
 Montag - Freitag, 7-18 Uhr,  
 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de)

## Flüchtlingsbegleiter gesucht

Mehr als zwei Jahre läuft bereits erfolgreich das Kooperationsprojekt „Flüchtlingsbegleiter“ des Diakonischen Werks der Evangelischen Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach, der Ehrenamtsagentur und der Stadt. Weiterhin werden engagierte Frauen und Männer gesucht, die Interesse daran haben, sich als ehrenamtliche Flüchtlingsbegleiter zu betätigen. Sie unterstützen Einzelpersonen oder eine Familie mit Fluchthintergrund. Sie helfen bei der Orientierung im Alltag, bei Behördengängen, bei der Wohnungssuche oder sind einfach ein „guter Freund“ in vielen Lebenslagen. In ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit werden die Helfer von Mitarbeitern des Diakonischen Werks begleitet. Zudem gibt es Schulungen und Austauschtreffen. Interessenten wenden sich an das Diakonische Werk. Ansprechpartnerin ist Andrea Kockler, E-Mail: [ehrenamt@diakoniehilft.de](mailto:ehrenamt@diakoniehilft.de), Telefon: 0151/64049850.

## Partnerschaftsballon flog bis Nordhessen

Bei dem Fest zum 30-jährigen Jubiläum der Partnerschaft mit Weimar auf dem Petrisberg ließen die Veranstalter und Gäste zahlreiche Luftballons in den Himmel steigen. Einer davon landete in Schauenburg in Nordhessen. Finder Dan Holzapfel zeigte sich in einer E-Mail an die beiden beteiligten Partnerschaftsgesellschaften begeistert: „Wie schön, dass die feierliche Nachricht über 350 Kilometer weit getragen wird. Auf weitere Jahrzehnte der Partnerschaft. Ein Symbol der Wiedervereinigung zwischen Ost und West“, schrieb er. Elisabeth Ruschel, Vorsitzende der Trierer Weimar-Gesellschaft, lud den Finder spontan zu einem Besuch in Trier ein.

## Neuer Internet-Fragebogen testet Familienfreundlichkeit von Unternehmen / Studierende haben Projekt realisiert

Unternehmen können ab sofort ihre Familienfreundlichkeit mit einem Online-Fragebogen testen. Als besonderen Kniff haben sich die jungen Macher ein grafisches Feedback überlegt, das aus der Natur stammt.



„Bietet Ihr Unternehmen eigene Kinderbetreuung?“, „Gibt es ein Eltern-Kind Zimmer?“, „Gibt es Kontingentplätze in Kitas der Umgebung?“. Das sind drei von zwölf Fragen, die Unternehmen bei dem neuen Online-Check auf [www.familie-trier.de](http://www.familie-trier.de) beantworten können. Je nach Antwort trägt ein grüner Ast, der über jeder Frage zu sehen ist, im Idealfall Blüten. Möglich sind auch Knospen, Blätter oder er bleibt blank. Letzteres für den Fall, dass die Fragen mit „nicht vorhanden“ beantwortet werden. Entwickelt hat den Online-Check das Lokale Bündnis für Familie gemeinsam mit Studierenden der Hochschule aus den Fachbereichen Gestaltung und Informatik.

### Auswertung und Kontaktangebot

„Familienfreundlichkeit ist ein hoher Imagefaktor für einen attraktiven Arbeitgeber und mit unserem neuen Online-Check bieten wir die Gelegenheit, die eigene Personalpolitik zu testen“, freut sich Bündnis-Koordinatorin Angelika Winter. Ein größerer Fragebogen, der von der Webseite heruntergeladen, ausgefüllt und an das Bündnis geschickt werden kann, ist ebenfalls verfügbar. Dieser sei für viele Unternehmen jedoch zu sperrig, erklärt Winter. Mit dem neuen On-



**Ergebnispräsentation.** Die Koordinatorin des Lokalen Bündnisses für Familie Trier, Angelika Winter, Professorin Linda Breitlauch und die Studierenden Julia Wolf und Sebastian Krause (v. r.) freuen sich, dass der neue Test zur Familienfreundlichkeit online verfügbar ist. Foto: Presseamt

line-Check bietet man einen anderen Zugang an. Nachdem alle Fragen beantwortet sind, gibt es eine kurze Auswertung und das Angebot, mit dem Familienbündnis in Kontakt zu treten, um das Ergebnis zu analysieren.

Realisiert wurde das Projekt mit mehreren Master-Studierenden der Hochschule Trier unter der Leitung von Professor Linda Breitlauch aus

der Fachrichtung Intermedia Design. Die Professorin betont die Wichtigkeit solcher praxisorientierter Projekte während des Studiums: „In interdisziplinären Teams lernen Studierende im realen Kontext Medienlösungen zu erarbeiten und werden gleichzeitig mit gesellschaftsrelevanten Fragen konfrontiert – eine sehr gute Vorbereitung auf das spätere Berufsleben.“

In die Praxis umgesetzt haben das Konzept die Studierenden Maxine Hammen, Yasmin Schraven und Julia Wolf (Fachrichtung Intermedia Design) sowie Sebastian Krause (Informatik). Eine Herausforderung sei gewesen, das richtige Bild für den Fragebogen zu finden, erläutert Wolf. Man habe sich dann für den Ast entschieden, da dieser für das Wachstum der Familie und des Unternehmens stehe.

## Showdown auf der Bühne



Die nächste Aufführung der „Dreigroschenoper“ im Theater beginnt am Samstag, 18. November, 19.30 Uhr. Hauptfigur ist Jonathan Peachum, der im Londoner Stadtteil Soho lebt und aus dem Elend anderer Kapital schlägt. So verkleidet er gesunde Bedürftige als Krippel und schickt sie zum Almosensammeln los. Spannend wird es, als es zum Duell zwischen Peachum und seinem Konkurrenten Mackie Messer (Thomas Peters, Mitte) kommt. Die Situation eskaliert, als Mackie ausgerechnet Peachums Tochter Polly (Franziska Marie Gramss, l.) heiraten will. Karten an der Theaterkasse, Telefon: 0651/718-1818. Foto: Simon Hegenberg

## Feuerwehrynachwuchs glänzt

19 Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren Biewer, Ehrang, Kürenz, Irsch und Olewig haben erfolgreich an der Abnahme der Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr in Ramstein-Miesenbach teilgenommen. Die Leistungsspanne ist die höchste Auszeichnung für ein Mitglied der Jugendfeuerwehr und gilt als Höhepunkt

am Ende der Jugendfeuerwehrzeit. Voraussetzung ist, dass die Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahre alt sind und mindestens ein Jahr Mitglied einer Jugendfeuerwehr sind. Beweisen mussten sich die Jugendlichen in folgenden Disziplinen: Kugelstoßen, 1500 Meter Staffellauf, Quiz, Löschangriff und einer Schnelligkeitsübung.

## Wenn Welten aufeinanderprallen

### Experten diskutieren über Migration als Herausforderung für den Kinderschutz

Der 17-jährige Mohamed ist in einer moslemischen Familie in Pakistan aufgewachsen. Der Vater machte klare Ansagen und wollte ihn und seine Geschwister nach seinen Vorstellungen formen. Nach der Flucht lebt Mohamed nun aber in einer Gesellschaft, die Eigeninitiative von ihm erwartet. Er kann es weder seiner Herkunftsfamilie noch der neuen Gesellschaft Recht machen und fühlt sich unter Druck gesetzt. Dann lernt er Altersgenossen kennen, deren radikaler Islamismus ihm wieder Sicherheit zu vermitteln scheint. Zwar haben nicht alle Jugendschutzexperten mit solchen Extremfällen zu tun, aber die große Resonanz auf die regionale Netzwerkkonferenz der Jugendämter vom Stadt und Landkreis zum Thema Migration zeigte deutlich, wie groß der Informationsbedarf ist.

Der Kinderschutz in Jugendämtern, Verbänden sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen steht insgesamt durch die zeitweise stark gestiegene Zahl an jungen alleinreisenden Flüchtlingen vor großen Herausforderungen. Viele Neuankommlinge sind traumatisiert und landen in einer Gesellschaft, deren Erziehungsstil und kulturelle Grundwerte oft kaum mit gewohnten Traditionen vereinbar sind. Manchmal kommt es zu einem Zusammenprall zweier Welten. Einige Jugendliche fallen aus beiden Systemen raus, sind dann völlig entwurzelt, was dramatische Folgen haben kann.

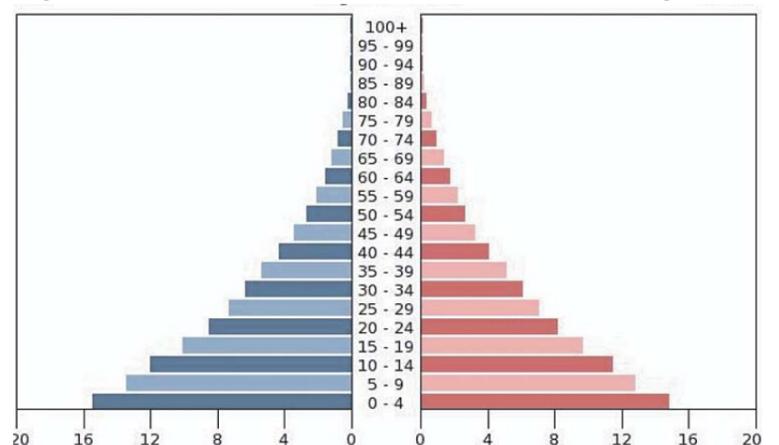
„Defizitären Blick“ überwinden  
Bürgermeisterin Angelika Birk machte deutlich, dass die Integration nicht

nur wegen der stark gestiegenen Zahl junger Flüchtlinge eine große Herausforderung ist: „Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund sind generell längst kein Einzelfall mehr. In einigen Einrichtungen sind sie sogar in der Mehrheit. Dieser Trend wird sich in den nächsten Jahren verstärken.“

Ideen, wie eine Integration beider Gruppen trotz teilweise großer kultureller Unterschiede gelingen kann, standen im Mittelpunkt des Vortrags der Psychologin Alexandra von Bose. Wie Birk fordert sie von der deutschen Gesellschaft einen grundsätzlichen Perspektivwechsel „von der Überwindung des defizitären Blicks auf die Migranteltern hin zu dem Blick auf

vorhandene Kompetenzen und Ressourcen“. Der Abbau der Barrieren auf beiden Seiten sei durch eine gezielte interkulturelle Öffnung möglich.

Um die Identifizierung der Migrantenkinder mit der deutschen Gesellschaft zu verbessern, fordert von Bose, ihnen in Schulen und Kitas „stärker verantwortungsvolle Positionen zu überlassen“. Das kann zum Beispiel der Klassensprecher sein. Handlungsbedarf sieht die Expertin außerdem bei den Erziehungs- und Bildungskompetenzen aller Eltern. „Die Mehrsprachigkeit muss ebenso gefördert werden wie die Fertigkeiten im Umgang mit Medien“, betonte von Bose zum Abschluss ihres Vortrags.



**Klarer Trend.** Die Entwicklung in Nigeria steht beispielhaft für viele Staaten in Afrika. Dort ist die Zahl junger Menschen (Altersachse in der Mitte) bei Frauen (rechts) und Männern sehr hoch. Die Statistik von 2016 weist allein jeweils knapp 16 Millionen Kinder bis vier aus (Querachse). Daher rechnen die Experten für die nächsten Jahre angesichts von Hungersnöten und Bürgerkriegen mit steigenden Flüchtlingszahlen. Grafik: Nigeria Age structure – Demographics



In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 8. November:** Heiligkreuz, Im Hopfengarten.
- **Donnerstag, 9. November:** Kürenz, Im Avelertal.
- **Freitag, 10. November:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Katharinenufer.
- **Samstag, 11. November:** Euren, Konrad-Adenauer-Brücke.
- **Montag, 13. November:** Trier-Nord, Loebstraße.
- **Dienstag, 14. November:** Ehrang, Mäusheckerweg.

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind.

# Großeinsatz für den heiligen Martin

Zahlreiche Kinder zu den Umzügen unterwegs / Besondere Rücksichtnahme der Autofahrer gefordert

Im November finden zahlreiche Martinsumzüge im Stadtgebiet statt, an denen bis zu 500 Kinder teilnehmen. Die Autofahrer werden in der Dämmerung um besondere Rücksicht gebeten. Die Rathaus Zeitung präsentiert eine aktuelle Übersicht mit den Terminen und Routen in den Stadtteilen auf einen Blick.



**Heiliger hautnah.** Der größte Trierer Martinszug führt am Porta-Nigra-Vorplatz vorbei und endet an der Kirche, die nach dem Heiligen benannt ist. St. Martin reitet an der Spitze des Zugs. Die Kinder können aber auch mit ihm ins Gespräch kommen.

Archivfoto Presseamt: Dieter Jacobs

- **Mittwoch, 8. November:** Trier-Nord, 19.30 Uhr, ab Bürgerhaus (Franz-Georg-Straße) durch umliegende Straßen und wieder zurück.
- **Donnerstag, 9. November:** Biewer, 18 Uhr ab Achterweg und Unterführung zum Sportplatz.
- **Mariahof,** 18 Uhr, ab Kirchplatz, Straße Am Mariahof, Hofgut, Trebetastraße zur Wiese südlich des Hofguts (hinter dem neuen Wohngebäude).
- **Freitag, 10. November:** Ehrang, 17.30 Uhr, Marktplatz, Oberstraße und wieder zurück.
- **Neu-Kürenz,** zwei Umzüge, 17.45 Uhr, Wendekreis Kindertagesstätte St. Augustinus/Keune-Grundschule, Kohlenstraße, Kleeburger Weg und Uni-Campus II, Behringstraße. 18 Uhr, ab Maronenhain. Gemeinsames Finale auf dem „Jahreszeiten“-Parkplatz.
- **Pfalzel,** 18 Uhr, nach der Andacht über Residenz-, Steinbrück-, Ring-, Hans-Adamy-Straße bis zur Bastion.
- **Innenstadt/Trier-Nord,** 18 Uhr, ab dem Hof der Karl-Berg-Musikschule (Paulinstraße 42 b/c), Porta Nigra-Platz, Kreuzung Nordallee, Engel- und Maarstraße zur Kirche St. Martin.
- **Zewen,** 18 Uhr, Pfarramt, Lindscheid-/Turmstraße zum alten Sportplatz.
- **Gartenfeld,** 18 Uhr, ab Vorplatz Kirche St. Agritius, Berg-, Hettner-, Hermes-, Egbert-, Schützen-, Helenen- und Agritiusstraße.
- **Olewig,** 18 Uhr, ab Kirche St. Anna, Auf der Ayl, Olewiger Straße, Brettenbach und Wiese am Kloster.
- **Ruwer,** 18.30 Uhr, ab Grundschule,

- **Humboldt-/Marienholzstraße,** Im Paulinsgarten und Rheinstraße zum Festplatz Hüsterwiese.
- **Samstag, 11. November:** Trier-Süd, 18 Uhr, ab Abteiplatz, Matthias-, Aul-, Eucharius-, Töpferstraße, Auf der Steinrausch, Rode- und Matthiasstraße zurück zum Platz.
- **Tarforst,** 18 Uhr, ab Kirche über Am Hötzigberg, Im Sarkberg, Zum Schombert und zurück.
- **Ehrang,** 18 Uhr, vom Kindergarten Auf der Bausch zum Waldparkplatz.
- **Trier-West,** (Markuskapelle), 18 Uhr Gottesdienst, dann Umzug.
- **Irsch,** 18.30 Uhr ab Schulhof, Georg-, Irscher- Hockweiler und Wenzelbachstraße zum Sportplatz.
- **Sonntag, 12. November:** Kernscheid, 17.30 Uhr, ab Halle, Jakob-Kneip-Straße, Zum Höchst, Brubacher Weg zum Bolzplatz.

- **Euren,** 17.45 Uhr, ab Kirche, Georgsbrunnen, Burgmühlen-/Eligiusstraße, Helenenbrunnen, St. Helena-/Dronkestraße und Vor Plein (unterhalb des Friedhofs).
- **Quint,** 18 Uhr, Grundschule Taubenbergstraße, Schwarzer Weg, Ziegelstraße und zurück.
- **Trier-West/St. Simeon,** 18 Uhr Gottesdienst, dann über Jahn- und Eifelstraße, Im Schanckenburgert, Spiro- und Jahnstraße zum Bolzplatz.
- **Feyen-Weismark,** 18 Uhr, Pfarrkirche, Bornwasser-, Valerius-, Grimm-, Händel-, Gratian- und Clara-Viebigstraße, Sportplatz zum Pfarrzentrum.
- **Filsch,** 18.30 Uhr, ab früherem Feuerwehrgerätehaus, Ahr-/Luzienstraße, Im Großen Garten und Neuwiese zum alten Weinbergsgelände.
- **Montag, 13. November:** Trier-Süd, 17.30 Uhr, ab Kinderta-

- **gestätte Am Bach, Kleingarten und wieder zurück.**
  - **Trier-West/Christkönig,** 18 Uhr Gottesdienst, dann Bärenfeldstraße, Patert Loskyll-Weg, zum Bauspielplatz.
  - **Trier-Nord,** 19 Uhr, ab Bürgerhaus, Franz-Georg-Straße, Richtung Verteilerkreis, Thyrsusstraße, Grundschule und wieder zurück.
  - **Dienstag, 14. November:** Neu-Kürenz, 17.30 Uhr, ab Lebenshilfe-Kita (Louis-Pasteur-Straße 12) über Robert-Schuman-Allee, Campus II der Universität und zurück zur Kita.
  - **Pallien,** 18.15 Uhr Gottesdienst, dann ab Kirche Im Sabel, Magnerich-/Römerstraße, Im Hospitalsfeld zum Hof der Grundschule.
- Stand: 5. November/Alle Angaben ohne Gewähr. Weitere Informationen im Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de)

## Kyllradweg teilweise gesperrt

Wegen Sicherungsarbeiten im Forstrevier Weisshaus-Pfalzel ist der Kyllradweg zwischen dem Bahnhof Ehrang und der Stadtgrenze bis voraussichtlich Samstag, 11. November, gesperrt. Die Burg Ramstein ist jederzeit aus Richtung Kordel zu erreichen.

## Mehr Müll verwerten statt verbrennen

Die Abfallaufbereitungsanlage des Zweckverbands Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) in Mertesdorf wird weiter entwickelt, um zusätzlichen Müll nicht mehr zu verbrennen, sondern zu verwerten. Ziel ist vor allem, die drastisch gestiegenen Zuzahlungen für den Brennstoff zu reduzieren. Das Investitionsvolumen liegt bei rund zehn Millionen Euro.

## Überleben lernen



In der Tufa ist am Donnerstag, 9. November, 20 Uhr, das Stück „Kleiner Mann was nun?“, basierend auf dem gleichnamigen Roman von Hans Fallada, zu sehen. Der Schriftsteller schildert darin das Schicksal von Johannes Pinneberg und seiner Freundin Emma „Lämmchen“ Mörschel während der Weltwirtschaftskrise zu Beginn der 1930er Jahre. Zahlreiche bekannte Gesichter aus der Trierer Politik und Kultur sind als Gäste beteiligt. Die weiteren Termine: 14. und 29. November, 1., 2., 9. Dezember, sowie im neuen Jahr am 19., 21. und 25. Januar sowie 3. Februar.

Foto: Frosch Theater

## Altes Gemäuer erkunden

Das Stiftungsweingut Vereinigte Hospitien bietet in Kooperation mit der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) ab sofort mittwochs und freitags, 11 Uhr, Führungen im ältesten Weinkeller Deutschlands, in dem die Vereinigten Hospitien ihren Wein lagern, an. Erbaut wurde er um 330 nach Christi Geburt. Treffpunkt ist am Weinverkauf des Stiftungsweinguts am Krahnenufer 19. Tickets gibt es bei der Tourist-Information an der Porta Nigra.

## Straßenbauarbeiten gehen weiter

Seit Beginn der Woche laufen die Straßenbauarbeiten in Mariahof wieder. In diesem Abschnitt wird neben Straßen und Wegen auch das Stadtteilzentrum erneuert. Die Arbeiten beginnen im Bereich der Zuwegung zur Kirche und dem Vorplatz, bevor im Anschluss ab Frühjahr 2018 die Ladenpassage ausgebaut wird. Interessierte Bürger können sich im Stadtteiltreff über das Projekt informieren. Dort hängt ein Übersichtsplan der betroffenen Wege. Die Arbeiten sollen bis Ende 2018 abgeschlossen sein.

## Vorlesestunde in der Kinderbücherei

Die Stadtbibliothek im Palais Walderdorff beteiligt sich erneut am bundesweiten Vorlesetag am Freitag, 17. November. Er ist eine Initiative der Wochenzeitung „Die Zeit“, der Stiftung Lesen und der Deutsche Bahn Stiftung. Ziel ist, bei Kindern die Begeisterung für das Lesen und Vorlesen schon früh zu wecken.

In der Kinderbücherei der Trierer Bibliothek beginnt um 16 Uhr in Zusammenarbeit mit der Musikabteilung eine kostenlose Vorlesestunde für Kinder ab vier. In der Geschichte geht es um fünf freche Mäuse, die heimlich ein Konzert besuchen wollen. Danach können die Kinder zusammen basteln und malen. Zusätzliche Informationen telefonisch (0651/718-2424) und im Internet: [www.stadtbibliothek-walderdorff.de](http://www.stadtbibliothek-walderdorff.de).

## Werbung für Hebammen

Vor dem Hintergrund der Debatte um Versorgungslücken in der Region wird am Mittwoch, 22. November, 17 Uhr im „Broadway“-Kino der Film „Die sichere Geburt – Wozu Hebammen?“ gezeigt. Gastgeber sind die städtische Frauenbeauftragte Angelika Winter, die Schwangerenberatungsstellen von pro familia, Diakonischem Werk und Sozialdienst katholischer Frauen, die Hebamme Anja Lehnertz sowie der Verein Mother Hood e. V. Damit soll noch einmal eindrücklich deutlich ge-

macht werden, dass Hebammen unentbehrlich für werdende und frischgebackene Eltern sind.

„Basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen wird in dem Film klar, dass wir sehr viel mehr Hebammen brauchen: Für die Vorsorge, die Vorbereitung und Begleitung der Geburt, die Zeit im Wochenbett und zur Unterstützung der Familien“, betont Angelika Winter in ihrer Einladung. Weitere Informationen per E-Mail: [angelika.winter@trier.de](mailto:angelika.winter@trier.de).

## Erste Feuerprobe bestanden

Junge Firmen werben um Business Angels

Nach dem erfolgreichen Auftakt im Mai war der landesweite Verbund der Business Angels erneut zu Gast in Trier. Er steht für die Beteiligung und Unterstützung erfolgreicher Unternehmer an neuen, innovativen Geschäftsideen. Das ist durch eine Finanzspritze, aber auch durch die Weitergabe unternehmerischen Wissens möglich. Auf Einladung der städtischen Wirtschaftsförderung war das zweite Treffen als Matching-Veranstaltung konzipiert. Bei der Premiere dieses Formats in Trier hatten sechs Start-ups vor rund 70 Gästen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung die Chance, Vertreter des Business Angels-Verbands von ihrer Geschäftsidee zu überzeugen.

Danach gab es eine Gelegenheit zum Austausch mit potenziellen Partnern über mögliche Kooperationen.

Um die erste Phase nach der Firmengründung, die oft mit einigen Risiken und Unwägbarkeit verbunden ist, zu überstehen, ist für Start-ups die Unterstützung durch erfahrene Unternehmer besonders wichtig. „Schon 21 Prozent der Start-ups bundesweit erhalten eine finanzielle Hilfe durch Business Angels. Die Wirtschaftsförderung sieht es als ihre Aufgabe, diese innovativen Geschäftsideen zu unterstützen. Wir haben als großes Ziel, die konstruktive Zusammenarbeit mit den Business Angels fortzuführen, um somit die Finanzierung der Start-ups weiterhin zu fördern“, betont Christiane Luxem, Leiterin der städtischen Wirtschaftsförderung. Sie weist erneut darauf hin, dass beim Modell der Business Angels auch die erfahrenen Unternehmer von dem Austausch mit den innovativen Start-ups profitieren.

## Stadtvorstand in Olevig



In der Reihe „Stadtvorstand vor Ort“ waren OB Wolfram Leibe (l.) sowie die Dezernenten Angelika Birk (r.) und Thomas Schmitt (Mitte) in Olevig. Ortsvorsteherin Petra Block (2. v. r.) und ihr Vize Peter Terjes lobten den von der Stadt zu mehr als 60 Prozent finanzierten Neubau der Kita St. Anna. Sehr zufrieden zeigten sich die Oleviger mit der Arbeit der Stadtreinigung. Leibe sagte zu, dass bis zum Weinfest 2018 der Aufgang zum Jugendtreff des Vereins zur Förderung der Jugendarbeit in Olevig erneuert wird. Foto: PA

## Bunte Phantasie Reisen

Bilderbuchkino für Kinder ab 23. November

Im dunklen Winterhalbjahr bleibt für Kinder oft etwas mehr Zeit, um mal wieder einen Film anzuschauen. Daher bietet die Stadtbibliothek Palais Walderdorff wieder ihre beliebte Bilderbuchkino-Reihe an:

- **Donnerstag, 23. November:** „Ganz schön langweilig“: DVD rund um das Thema Langweile und Muße mit einem Bären, der im Wald unterwegs ist.
- **Dienstag, 19. Dezember:** „Weihnachten nach Maß“: DVD mit einer Geschichte um einen König, der den besonderen Wert des Teilens erfährt.

- **Donnerstag, 25. Januar:** „Das Abenteuer“: Bildgeschichte über Abenteuer, Mut und Freundschaft mit der Katze Tanja.

- **Donnerstag, 22. Februar:** „Wie Frau B. so böse wurde“: DVD zu den Themen Außenseiter sein, Mitgefühl und Vergangenheitsbewältigung.

- **Dienstag, 20. März:** „Der Löwe und der Hase“: DVD mit einer afrikanischen Geschichte rund um die Regeln des Zusammenlebens.

Die Veranstaltungen für Kinder im Vorschulalter beginnen bei freiem Eintritt um 16.15 Uhr.

## Bürger helfen Bürgern

Genossenschaft stellt sich im Seniorenbüro vor

Im Rahmen der landesweiten Demografiewoche informiert am Donnerstag, 9. November, 16 Uhr, im Seniorenbüro, Hermann Kiefer, Vorsitzender der Seniorengenossenschaft Saarschleife, über die Entstehung des Vereins und dessen Angebote. Dabei unterstützen Bürger andere Bürger durch Besuchsdienste, eine Beratung und vielfältige Hilfen in Haus und Garten. Ziel ist, dass ältere Mitbürger so lange wie möglich in der gewohnten Umgebung bleiben können. Zudem werden die Angehörigen entlastet. Anmeldung für die kostenlose In-

fo-Veranstaltung am 9. November unter der Telefonnummer 0651/75566.

Außerdem wird im Seniorenbüro am Donnerstag, 16. November, 14 bis 16 Uhr, erneut der Schnupperkurs Selbstbehauptung für Frauen in Zusammenarbeit mit dem Frauennotruf Trier und dem Kriminalpräventiven Rat angeboten. Es gibt hilfreiche Informationen sowie praktische Übungen und Tipps, um bedrohliche Situationen schneller zu erkennen und angemessen zu handeln. Auch für diese Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

## Türen öffnen für Touristen

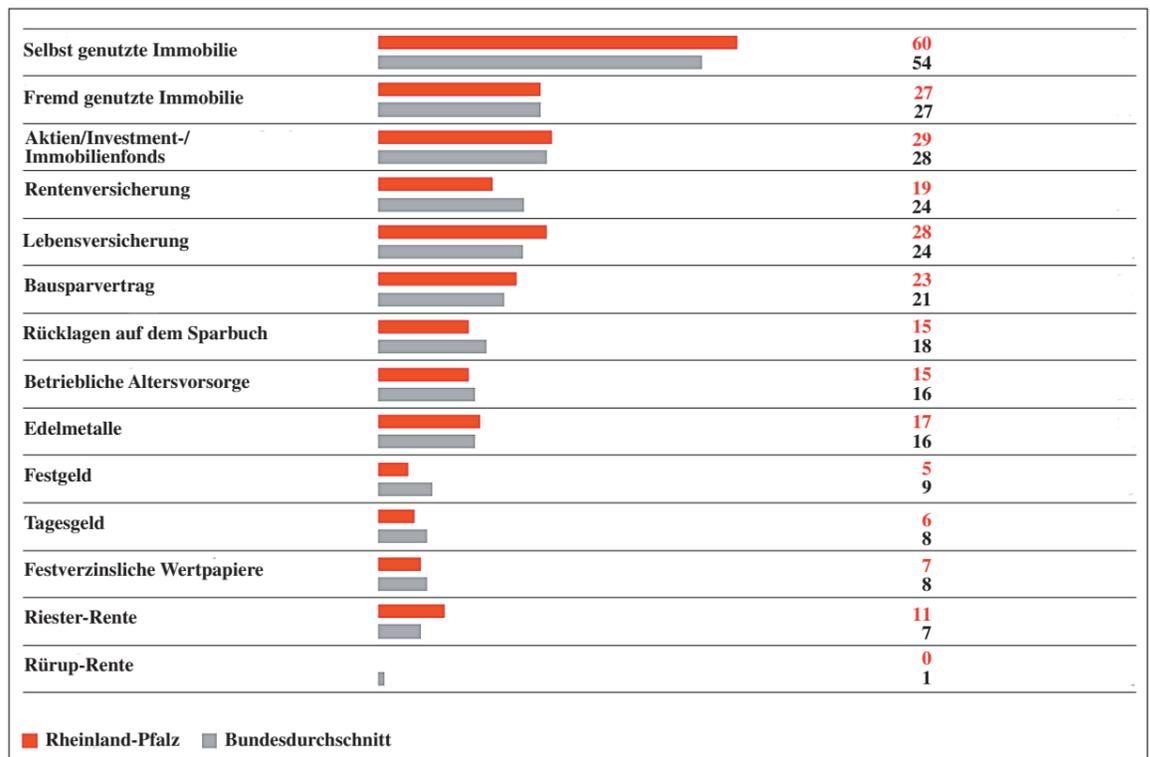
TTM-Chef und Weinkönigin werben in China für Trier als Reiseziel

Der Geschäftsführer der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM), Norbert Käthler, war gemeinsam mit der Trierer Weinkönigin Bärbel Ell-

wanger in China unterwegs, um Trier mit seiner Lage im Moseltal in China bekannter zu machen und für die Stadt als Reiseziel zu werben. Käth-

# Immobilien noch begehrter

Aktuelle Umfrage der Sparkassen zu den Prioritäten bei der Vermögensanlage



**Klarer Trend.** Die Grafik verzeichnet die Antworten auf die Frage, welche Produkte sich am besten für den Aufbau und die Planung des persönlichen Vermögens eignen. Bei den selbst genutzten Immobilien liegt Rheinland-Pfalz nach den ausgewiesenen Prozentwerten über dem Bundesdurchschnitt.

Grafik: Meinungsforschungsinstitut Kantar Added Value

**Die Prioritäten bei der Geldanlage haben sich merklich geändert: Für 54 Prozent der Deutschen ist nach der Befragung für das Vermögensbarometer 2017 die selbst genutzte Immobilie der Favorit. Dieser Wert hat sich in den zehn Jahren seit dem Ausbruch der Finanzkrise verdoppelt. Für manche Menschen stellt sich die Frage der Geldanlage allerdings erst gar nicht.**



Aus der Umfrage geht hervor, dass ein knappes Viertel der Deutschen

nicht für das Alter spart. Besonders hoch ist der Anteil der Nichtvorsorger mit 47 Prozent bei den Menschen in der niedrigsten Einkommensgruppe (Haushaltsnettoeinkommen von 1000 Euro im Monat). „Gut die Hälfte derjenigen, die nicht vorsorgen, sehen sich finanziell nicht dazu in der Lage“, erläutert Dr. Peter Späth, stellvertretender Vorstandsvorsitzende der Trierer Sparkasse. Zwölf Prozent der Menschen, die unsicher seien, ihre zukünftige finanzielle Absicherung

auf jeden Fall zu erreichen, rechneten überdies mit einer Altersarmut. Für das aktuelle Vermögensbarometer hat das Meinungsforschungsinstitut Kantar Added Value im Auftrag des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands im Frühsommer insgesamt 2884 Deutsche befragt.

**Rendite nicht mehr am wichtigsten**

Gerade in Zeiten anhaltender Niedrigzinsen suchen die Menschen deutschlandweit verlässliche Anlagemöglichkeiten: „Gefragt sind Immobilien zur Selbstnutzung vor allem bei jungen Familien“, sagt Späth.

Aber nicht nur als Eigenheim, auch als eine weitere Form der Geldanlage seien Immobilien sehr beliebt. „Mit 27 Prozent sieht über ein Viertel der Bevölkerung in vermieteten Gebäuden das zweitbeste Mittel für den Vermögensaufbau“, betont der Sparkassen-Vorstand. Gegenüber 2007 sei dies ein Anstieg um 20 Prozentpunkte. Dagegen haben früher beliebte festverzinsliche Angebote, wie Lebens- oder Rentenversicherungen, klar an Boden verloren.

Aber auch bei den Anlagestrategien lässt sich der Umfrage zufolge ein Wandel nachvollziehen: „Der Vermögenszuwachs, also die Rendite, hat nicht mehr höchste Priorität, sondern die Sicherheit ist den Menschen nun am wichtigsten. Es folgen Flexibilität und Verfügbarkeit – und erst dann die Rendite“, so Späth.

Das Ansehen der Sparkassen ist – trotz der zunehmenden Skepsis gegenüber Banken – nach der Umfrage unangefochten: Rund die Hälfte der Bundesbürger bringen ihnen „großes“ Vertrauen entgegen. „Mit 48 Prozent liegen sie sogar zehn Prozentpunkte vor ihrem stärksten Wettbewerber, den Volks- und Raiffeisenbanken“, freut sich Späth. Weitaus weniger Menschen vertrauen der ING-DiBa (21 Prozent), der Commerzbank (18) und der Postbank (17 Prozent). Die Deutsche Bank nennen nur 14 Prozent. Auf den hinteren Rängen landen weitere Direktbanken mit insgesamt zwölf Prozent. Zusätzliche Details zu den Ergebnissen der Umfrage im Internet: [www.sparkasse.de/weltspartag/vermoegensbarometer-2017](http://www.sparkasse.de/weltspartag/vermoegensbarometer-2017).

## Spende für Hörgeschädigte



Musikschulleiterin Pia Langer (2. v. r.) sowie Mechthild Neyses-Eiden (3. v. l.) und Katharina Ackenheil (l.) vom Landesmuseum übergaben 310 Euro an Erwin Laupichler, Vorsitzender der Vereinigung zur Förderung Hörgeschädigter Trier (2. v. l.), und Kerstin Wolff, Teamleiterin des HörBIZ Trier (r.). Die Spende ist der Erlös eines Konzerts des „Jungen Ensembles für alte Musik“ unter Leitung von Joachim Mayer-Ullmann im Museum. Laupichler dankte den Musikern und den Konzert-Initiatorinnen für ihren Einsatz. Foto: Musikschule



Für Trier. Norbert Käthler und Bärbel Ellwanger (2. v. r.) im Gespräch mit zwei Mitarbeiterinnen eines Reiseveranstalters in Peking. Foto: TTM

### Marx und Wein als Magneten

Die Resonanz der Vertreter der Reiseveranstalter ist laut Käthler, besonders was die historische Persönlichkeit Karl Marx betrifft, sehr gut. „Trier kann in China aber auch mit dem Thema Wein punkten“, berichtet der TTM-Geschäftsführer. Mit dem Verlauf etlicher Gespräche mit den für Deutschland zuständigen Produktmanagern ist Käthler zufrieden.

# WOHIN IN TRIER? (8. bis 14. November 2017)



bis 10. November

„**Pastose Malerei**“, Werke von Gertraud Wolf, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 11. November

„**Episoden und Epochen**“, Werke von Jörg Baltes, Optik Glasklar, Neustraße 86

bis 12. November

„**Space des Arts**“, Dozentenausstellung, Europäische Kunstakademie, Aachener Straße

bis 19. November

**Ausstellung des Bundes Deutscher Architekten**, Viehmarktthermen

bis 24. November

„**Transformation der Tüten**“, Werke von Patricia Kranz, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

„**Der Kommunismus in seinem Zeitalter**“, Palais Walderdorff  
weitere Infos: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de)

bis 25. November

„**Creedence Clearwater Revival**“, Foyer Bibliothek Palais Walderdorff

„**Parallelwelten**“, Werke von Katharina Worring, Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst im Palais Walderdorff

bis 26. November

„**Hans Proppe: Visionär, Gestalter und Lebensreformer**“, Sammler-Kabinett im Stadtmuseum

bis 27. November

„**Gib Gebrauchtem eine zweite Chance**“, Werke von Lisa Birlenbach, Bühne, Südallee

bis 3. Dezember

„**Meine Burg**“, Werke der Malgruppe des Kinderschutzbundes, Kunstraum Eigenart, Untergeschoss der Trier-Galerie (ab 11. November)

„**Summer Breeze**“, Werke von Daniela Kurella, Weinwirtschaft Friedrich-Wilhelm, Weberbach, Vernissage: 13. November, 12 Uhr

bis 14. Dezember

„**Orange beflügelt**“, Werke von Ruth Weber, Richterakademie

bis 1. Februar

„**Unterwegs – Wohin?**“, Fotografien von Ingeborg Rommelfanger, Malerei von Renata Heiss, Skulpturen von Leo Dellwo, SWR-Studio

## Mittwoch, 8.11.

**VORTRÄGE / SEMINARE.....**

„**Die Geschichte der Gestapo Trier und die Staatspolizeistelle in der Christophstraße 1**“, Führung mit Debatte, mit Lena Haase, Start: Eingang Café Balduin, 10 Uhr

„**Medizinische Aspekte der Demenz**“, Remise Quint, 18 Uhr

**Einführung in die Karl-Marx-Ausstellung 2018**, Caspar-Olevian-Saal, 15.30 Uhr

**THEATER / KABARETT.....**

Schauspiel: „**Hinter der Fassade (Die Kehrseite der Medaille)**“, Theater, Studiobühne, 19.30 Uhr

**KONZERTE / SHOWS.....**

**Ib Hausmann (Klarinette) und Amatis-Piano-Trio**, Kurfürstliches Palais, Rokokosaal, 20 Uhr

**PARTIES / DANCE FLOOR.....**

**After Work-Party**, Club Toni, Palais Walderdorff, 18 Uhr

**VERSCHIEDENES.....**

**Firmenkontaktmesse**, Campus Schneidershof, 10 bis 16 Uhr

**Treffen der früheren Rathaus-Mitarbeiter**, Hotel Deutscher Hof, Südallee, 15 Uhr

## Donnerstag, 9.11.

**VORTRÄGE / SEMINARE.....**

Info-Veranstaltung: „**Zoll und Bundespolizei stellen sich vor**“, Agentur für Arbeit, 15 Uhr

„**Das Imperium macht Blau: Römischer Azuritbergbau in Wallerfangen an der Saar**“, mit Dr. Gabriele Körlin (Bochum), Landesmuseum, 19 Uhr

**THEATER / KABARETT.....**

Premiere: „**Grand Guignol Reloaded**“, Theater, Studiobühne, 19.30 Uhr. Info: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

„**Die Vagina-Monologe**“, Stück von Eve Ensler, Kasino 19.30 Uhr

„**Kleiner Mann, was nun?**“, Revue von Tankred Dorst nach dem Buch von Hans Fallada, (Premiere), Tufa, Kleiner Saal 20 Uhr

**KONZERTE / SHOWS.....**

**Weltmusikonzert**, Theater, Großes Haus, 20 Uhr, weitere Informationen auf Seite 4

**VERSCHIEDENES.....**

**Veranstaltung zum Mauerfall**, KM 9, Karl-Marx-Straße 9, 19 Uhr

**PARTIES / DANCE FLOOR.....**

„**Studis on Thursday**“, Metropolis, Hindenburgstraße 22 Uhr

## Freitag, 10.11.

**KINDER / JUGENDLICHE.....**

„**Mit allen Sinnen: Kleinkinder ertasten die Stadtgeschichte**“, Stadtmuseum, 16 Uhr

**THEATER / KABARETT.....**

„**Grand Guignol Reloaded**“, Theater, Studiobühne, 19.30 Uhr  
weitere Infos: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

„**Eure Mütter**“, Europahalle, Viehmarktplatz, 20 Uhr

„**Mein Freund Harvey**“, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

Peter Vollmer: „**Er hat die Hosen an – sie sagt ihm, welche**“, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

**PARTIES / DANCE FLOOR.....**

**bigFM Groove Night**, Metropolis, Hindenburgstraße, 22 Uhr

## Samstag, 11.11.

**THEATER / KABARETT.....**

**Trierer Horrornacht**, Theater, 19.30/20.30/21.30 und 22.30 Uhr

**Kaya Yanar**, Europahalle, 20 Uhr

**Kabarettmeisterschaft mit Andy Ost/Andreas Thiel**, Tufa, 20 Uhr

„**Mein Freund Harvey**“, Tufa, Wechselstraße, Kleiner Saal, 20 Uhr

**KONZERTE / SHOWS.....**

**Friedrich-Spee-Chor**, Requiem von Carl Rütli, Jesuitenkirche, 19 Uhr

**Tom North & Morgan Henx**, Villa Wuller, Ausonissstraße, 21 Uhr

**SPORT.....**

Fußball-Oberliga: **Eintracht Trier – 1. FC Kaiserslautern (U 23)**, Moselstadion, 14 Uhr

# WOHIN IN TRIER? (8. bis 14. November 2017)

## Samstag, 11.11.

### VERSCHIEDENES.....

„Mach mal Pause. Vom Luxus, Mensch zu sein“, Treffen für Frauen mit Impuls, Austausch und einem Frühstück, Schönstattzentrum, Recklingstraße 5, 9 Uhr, Anmeldung 0651/39984 oder: [schoenstattzentrum-trier@t-online.de](mailto:schoenstattzentrum-trier@t-online.de)

**Bücher binden**, Workshop für Erwachsene mit Edy Willems, Stadtbibliothek, Weberbach 25, 10 bis 13 Uhr, Anmeldung unter 0651/718-1427 oder per E-Mail: [schatzkammer@trier.de](mailto:schatzkammer@trier.de)

**Tag der offenen Tür für neue Fünftklässler** am Humboldt-Gymnasium, Augustinerstraße 1, 11 Uhr

### PARTIES/DANCE FLOOR.....

**Uhu-Party – für alle unter Hundert**, Jugendzentrum Exhaus, Balkensaal, 21 Uhr

**Metro Motion**, Metropolis, 22 Uhr

„Last Lampenschwingen“, Villa Wuller, Ausoniusstraße, 23.55 Uhr

## Sonntag, 12.11.

### FÜHRUNGEN.....

„Kochduell und Gaumenkitzel“, Essgeschichte(n) mit Frauke Birtsch, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

### VORTRÄGE/SEMINARE.....

Musikalisch-literarischer Autorenabend: **140 Jahre Hermann Hesse**, Tufa, 17 Uhr, weitere Informationen: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

### KINDER/JUGENDLICHE.....

„Der gestiefelte Kater“, Theater, Foyer, 11 Uhr, weitere Infos: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

**Märchentag** mit Erzählerin Berenike vom Trimbornhof, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße 51, 12/14/15.30 Uhr

### THEATER/KABARETT.....

„Les Contes d'Hoffmann (Hoffmanns Erzählungen)“, Oper von Jacques Offenbach: Theater, Großes Haus, 16 Uhr, weitere Infos: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

### SPORT.....

Zweite Basketball-Bundesliga: **Römerstrom Gladiators – MLP Academics Heidelberg**, Arena, Fort Worth-Platz, 17 Uhr

## Montag, 13.11.

### VORTRÄGE/SEMINARE.....

„Wiedereinsteigen in den Beruf“, mit Hanna Theresa Kunze, Agentur für Arbeit, Dasbachstraße 9, 9 Uhr, Anmeldung unter 0651/205-5301 oder per E-Mail an: [trier.bca@arbeitsagentur.de](mailto:trier.bca@arbeitsagentur.de)



Mit seinem brandneuen Live-Programm „Er hat die Hosen an – sie sagt ihm, welche“, ist Kabarettist Peter Vollmer am Freitag, 10. November, 20 Uhr, in der Tufa zu sehen. Mit im Gepäck hat er sein kürzlich erschienen Buch „Wer den inneren Schweinehund besiegen will, muss die Sau rauslassen.“  
Foto: Ulrike Reinker

## Dienstag, 14.11.

### FÜHRUNGEN.....

**Buchstäblich – Wort und Bild im Mittelalter**, Schatzkammer, 15 Uhr

### VORTRÄGE/SEMINARE.....

Reihe „Gedenken, Glauben, Politik“:  
„Die Union von 1817“, mit Dr. Andreas Meting, Caspar-Olevian-Saal neben der Basilika, 18.15 Uhr

„Von Trierer Porzellan bis J. A. Ramboux“, mit Dr. Bernd Röder, Stadtmuseum, 19 Uhr

„Die Farbe Rot. Ursprünge und Geschichte des Kommunismus“, mit Gerd Koenen, Palais Walderdorff, Beletage, 19.30 Uhr

„Chinesische Weltordnungsentwürfe: Chinas ‚Neue Seidenstraße‘-Initiative“, mit Professor Nele Noesselt, Palais Walderdorff, Raum 5, 19.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Hinter der Fassade (Die Kehrseite der Medaille)“, Theater, 19.30 Uhr

„Kleiner Mann, was nun?“, Revue von Tankred Dorst, Tufa, 20 Uhr

### PARTIES/DANCE FLOOR.....

„Proberaum“, Villa Wuller, 19 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr  
Stand: 2. November 2017